

Baukammer 02.Mai 2017
Vorstellung der Ergebnisse vom

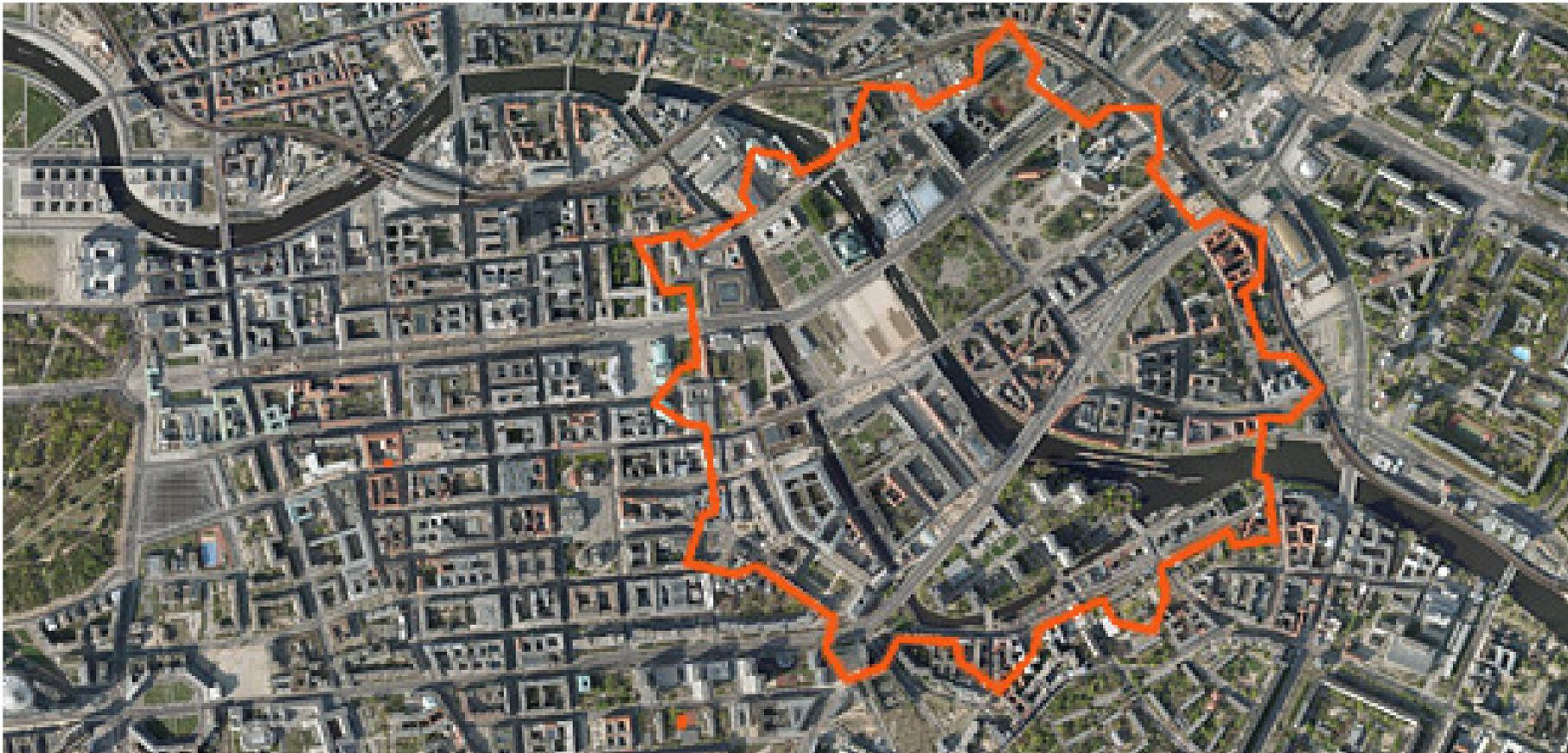
**Workshop zum Wiederaufbau
des Stadtkerns von Alt-Berlin**



„Zukunftsplan/ Masterplan Alt Berliner Stadtkern“

Der „Zukunftsplan/ Masterplan Alt Berliner Stadtkern“ soll das Ergebnis des Workshopverfahrens für das **Areal innerhalb des ehemaligen Wallrings** in der Berliner Mitte werden. Er stellt ein Leitbild für die Zukunft dar

Er wird von der Gesellschaft Historisches Berlin gemeinsam mit Berliner Bürgern erarbeitet.





Das Historische Zentrum mit der bis heute erhaltenen Stadtstruktur

Rückblick

- Der Senat kündigt Ende 2014 ein Bürgerbeteiligungsverfahren zur Gestaltung des „Rathausforums“ an dem Areal vor dem Roten Rathaus
- Februar - November 2015 wird die Stadtdebatte „Alte Mitte- Neue Liebe“ durchgeführt bei unterschiedlichen Beteiligungsformaten (Online-befragungen, Theater, Ausstellungen....) sollen die Berliner Bürger ihre Ideen und Vorstellungen für die Berliner Mitte entwickeln und vortragen
- *die Umgestaltung des Marienkirchumfeldes wird begonnen*
- *die Bebauungspläne Molkenmarkt und Petriplatz/Breitestr. treten in Kraft (Frühjahr 2016)*
- *ein Boden-Denkmal für Moses Mendelsohn wird eingeweiht*
- *das Lutherdenkmal wird von seinem Standplatz hinter der Marienkirche entfernt, restauriert und etwa auf seinem ursprünglichen Platz- Neuer Markt- aufgestellt*

Ziel der vergangenen 7 workshop Veranstaltungen:

- Die GHB und engagierte Bürger entwickeln ein Leitbild für die Zukunft.
- um die Notwendigkeit eines stadtplanerischen, ganzheitlichen Überblickes zu verdeutlichen, um Zusammenhänge und Abhängigkeiten von planerischen Eingriffe aufzuzeigen
- anstatt kleinteilige Vorhaben mit ungewissen, künftige Auswirkungen auf angrenzende Stadträume zu entwickeln
- Resultat soll ein „**Zukunftsplan Alt Berliner Stadtkern**“ werden
 - auf zweidimensionaler Basis
 - durch Analysen / Bestandsaufnahmen (Verkehr, Stadt-und Platzräume, Aufenthaltsqualität, Machbarkeiten, Einschränkungen durch bestehende Senatsmaßnahmen) sollen potenzielle Handlungsräume definiert und aufgeführt werden
 - Entwicklungsperspektiven für die einzelnen Schwerpunkt/Handlungsräume werden ausgearbeitet, um verlorene Stadtqualität wiederzufinden

Vorgehensweise

1.
Die Erstellung eines „Atlas Historische Mitte“ erfolgt nicht im Dreidimensionalen-
es werden stadtplanerische Eingriffe und Vorschläge auf Basis des Stadtplans/Lageplans erar-
beitet (zweidimensional)-
 - zunächst wird auf architektonische Entwürfe verzichtet
 - es werden städtebauliche Handlungsräume definiert

2.
Eingrenzung und Definition des Gebietes des Stadtkerns „Alt-Berlin“

Abgrenzung des Gebietes

- Kupfergraben (nord-westlich) Spreekanal(südlich) ,
 - Spittelmarkt einschließlich Kupfergraben (östlich);
- innerhalb der ehem. Stadtbefestigung/Stadtmauer nördlich (Foto)

Vorgehensweise

3. für übersichtliches Arbeiten und bessere Lesbarkeit wird das Gebiet in 4 Arbeitsbereiche eingeteilt
4. nach folgendem Schema
 - A Bestandsaufnahme Gesamtbereich Areal innerhalb des Wallrings
 - B Darstellung der Ist-Situation
 - C Bewertung der Ist-Situation
 - D Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken

Vorgehensweise

5. die Arbeitsgrundlage für potentielle Planungsprozesse bilden die Ergebnisse und die Auswertung der Darstellung der Ist-Situation und wird als „Atlas Historische Mitte“ zusammengefasst

6.

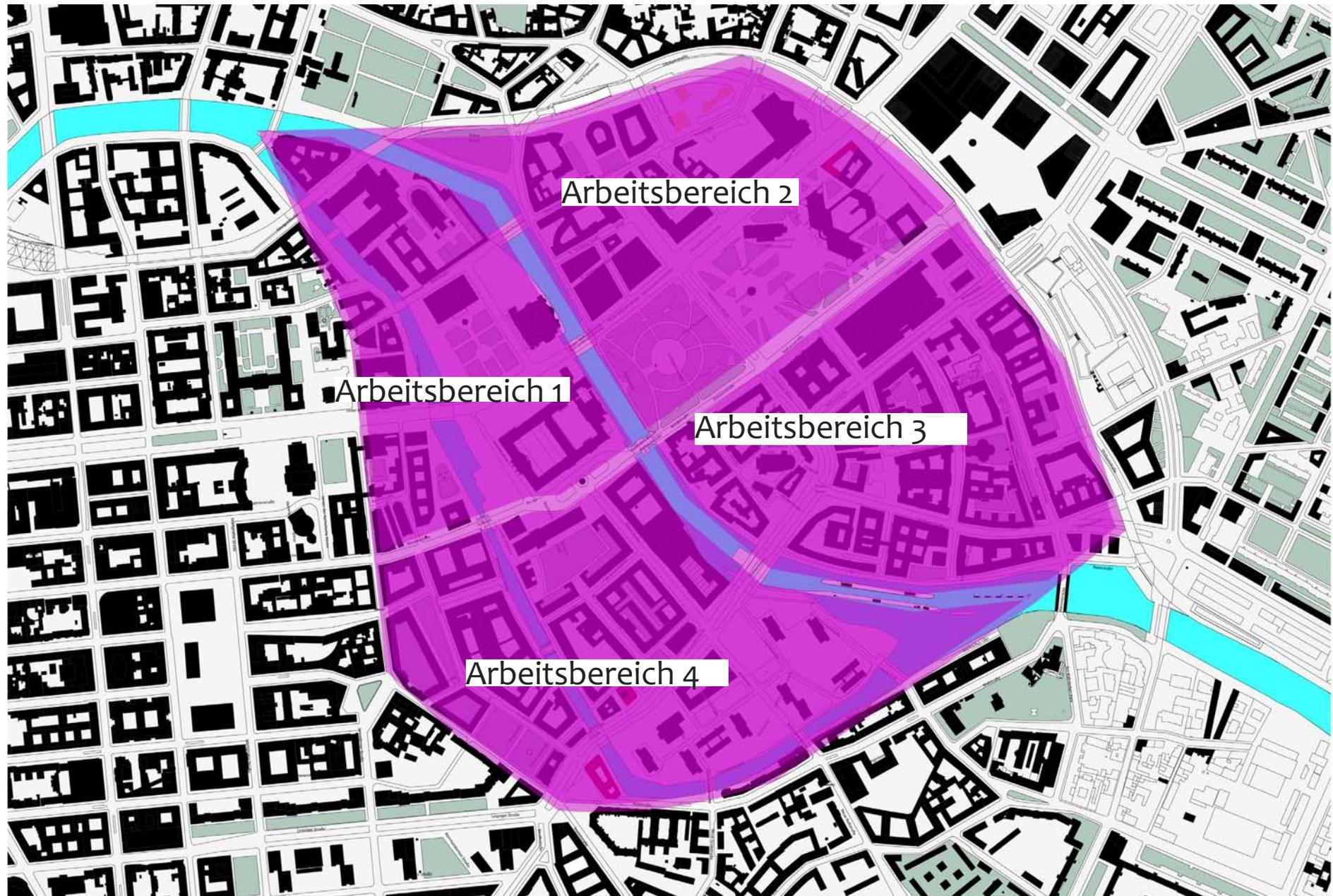
Entwicklungsperspektiven für die einzelnen Schwerpunkt/Handlungsräume werden ausgearbeitet

Ziele und Strategien (in Arbeit)

7.

Zusammenfassung im „Zukunftsplan/Masterplan Alt Berliner Stadtkern“

Gesamtgebiet / 4 Arbeitsbereiche



Vorgehensweise Bestandsaufnahme Verkehr

wird über das Gesamtgebiet ganzheitlich erfasst

Ist-Situation Verkehr

MIV-motorisierter Individualverkehr

Radverkehr

Fußgänger

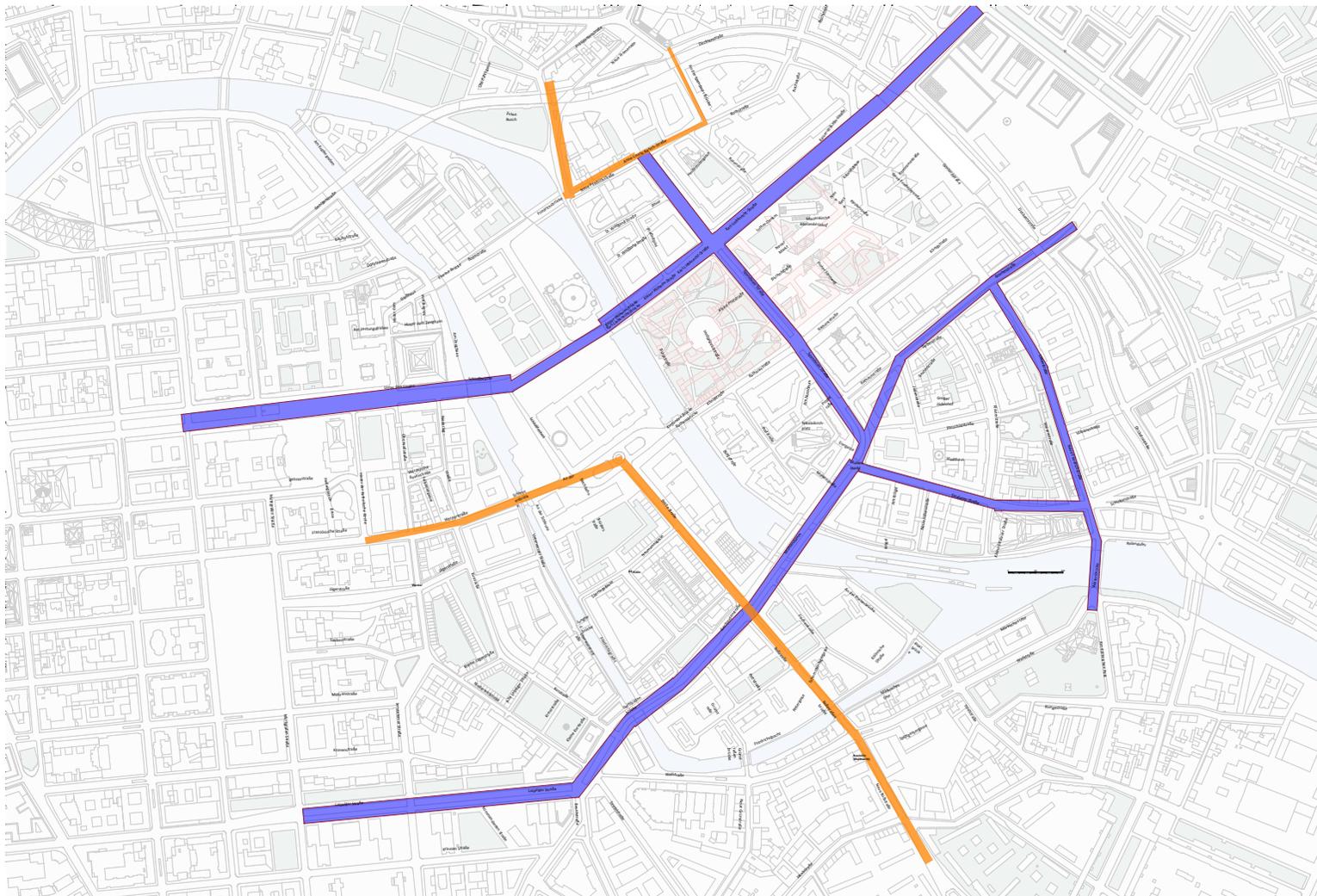
ÖPNV

ruhender Verkehr

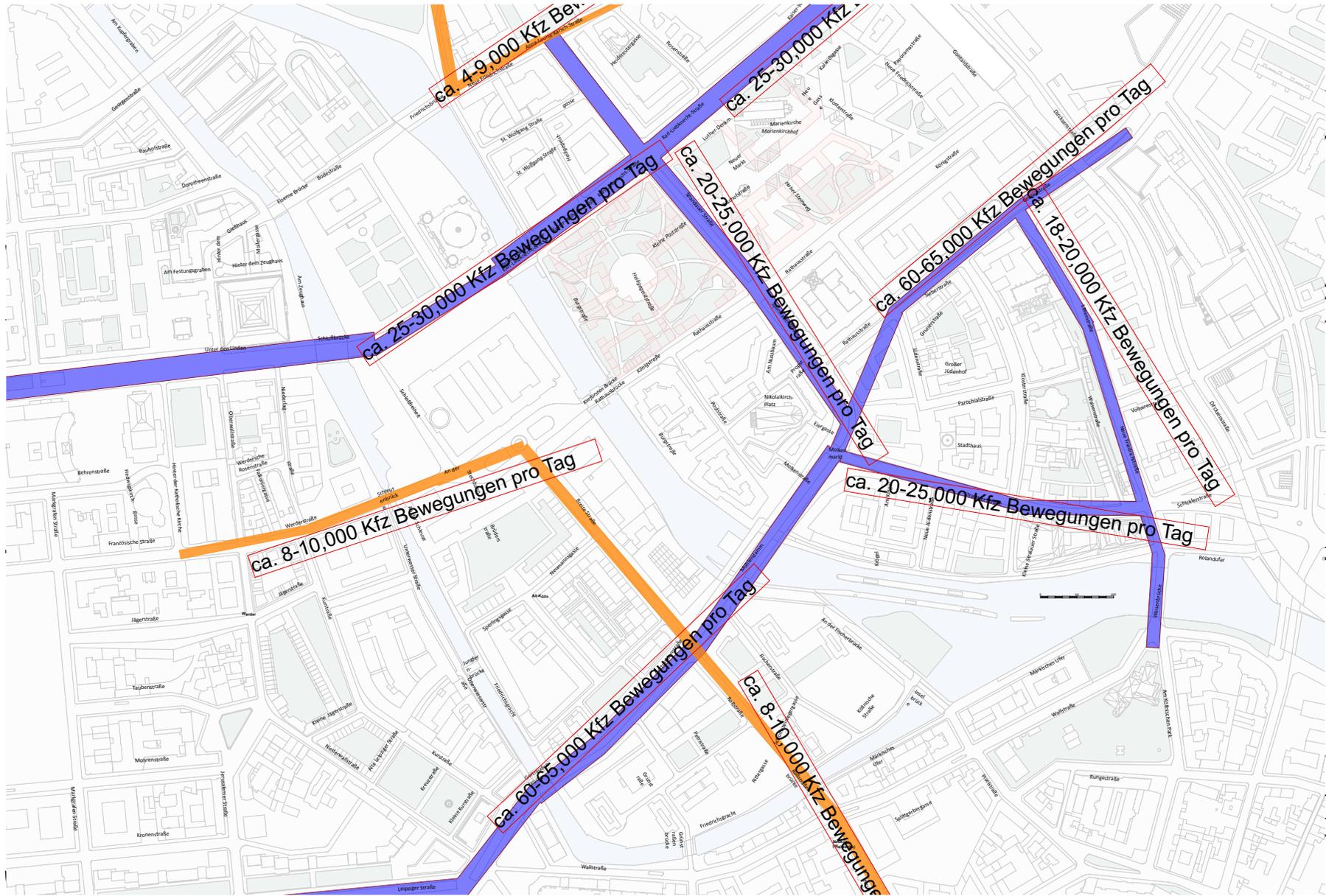
Tourismusverkehr

Bestandsaufnahme Verkehr

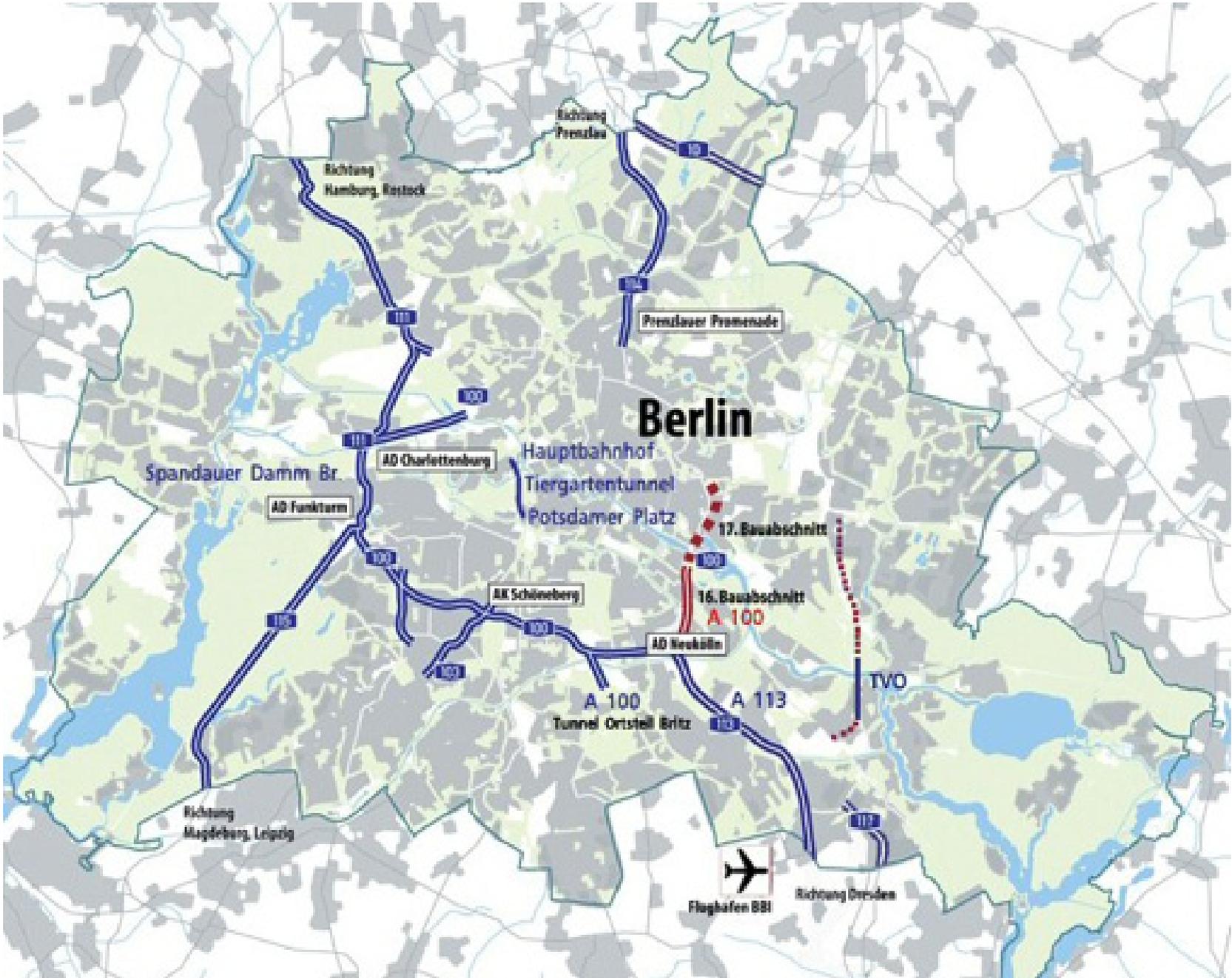
- überbreite Verkehrsschneisen
- zu viel Verkehr auf den Ost-West-Achsen
- Spittel-und Molkenmarkt sind als Platz nicht mehr erkennbar



- überbreite Verkehrsschneisen mit täglich bis zu 65 000 KFZ Bewegungen



Komplettierung/Schließung des inneren BAB Ringes der A100 zur Verkehrsentlastung der historischen Mitte

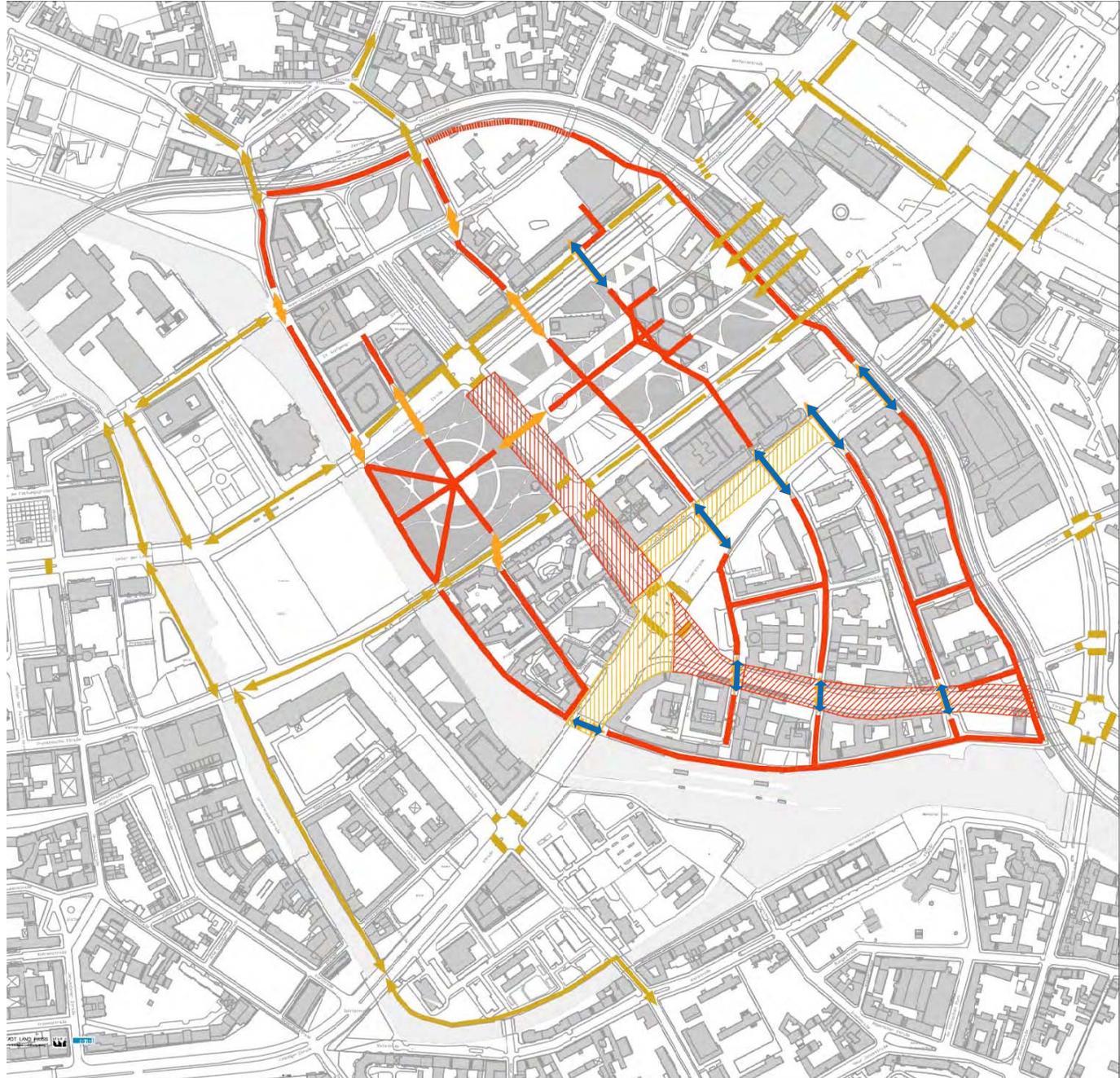


Radverkehr Europaradweg R1 durch die Mitte

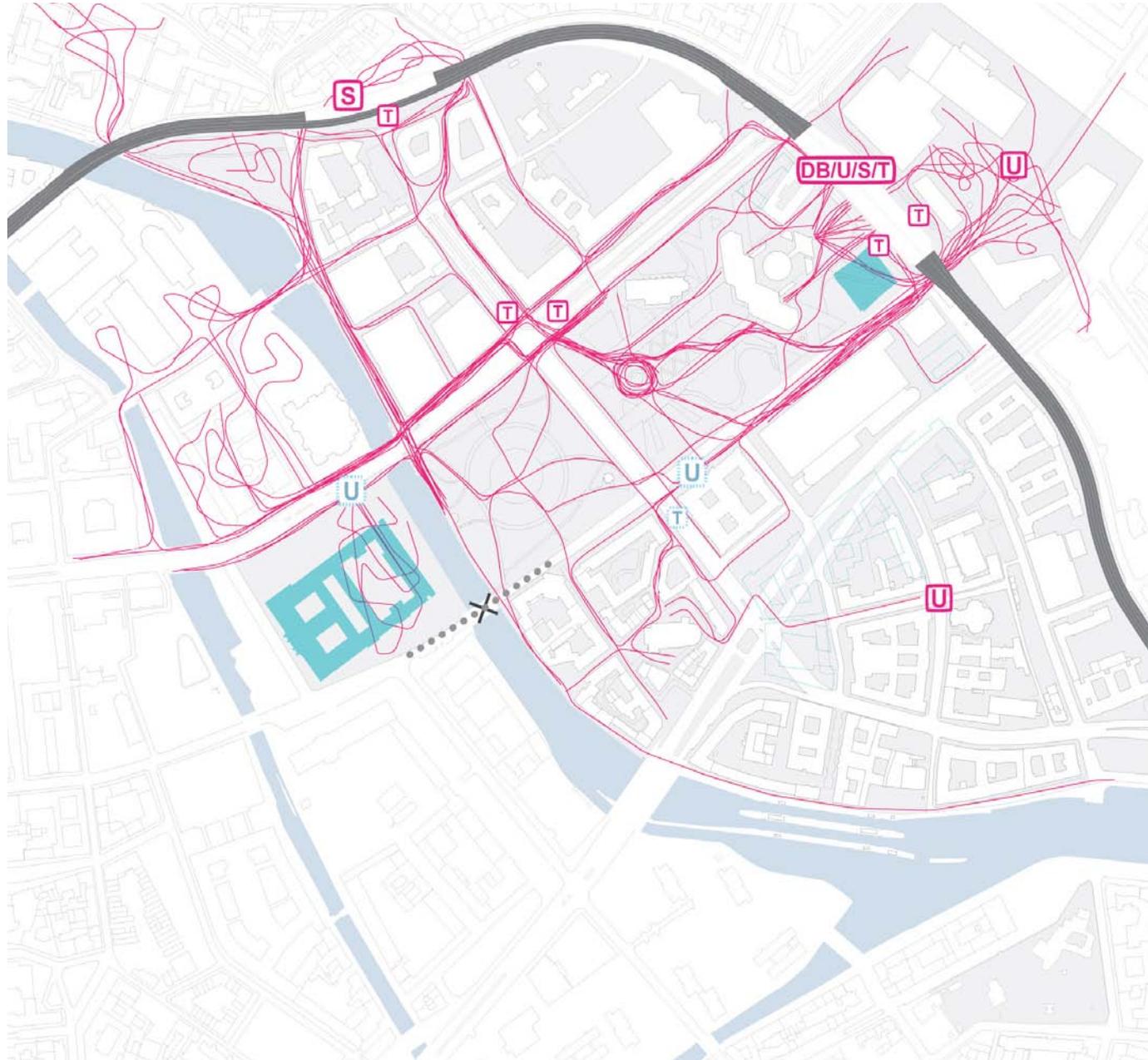


Bestandsaufnahme des Verkehrs Fußgänger Fußwegeverbindungen

-  gewünschte/ geplante Fußgängerquerungen
-  bestehende Fußwege/Querungen
-  gewünschte Fußwege
-  Aufwertung des Straßenraums
-  gepl. Straßenraum verlegung Grunerstraße



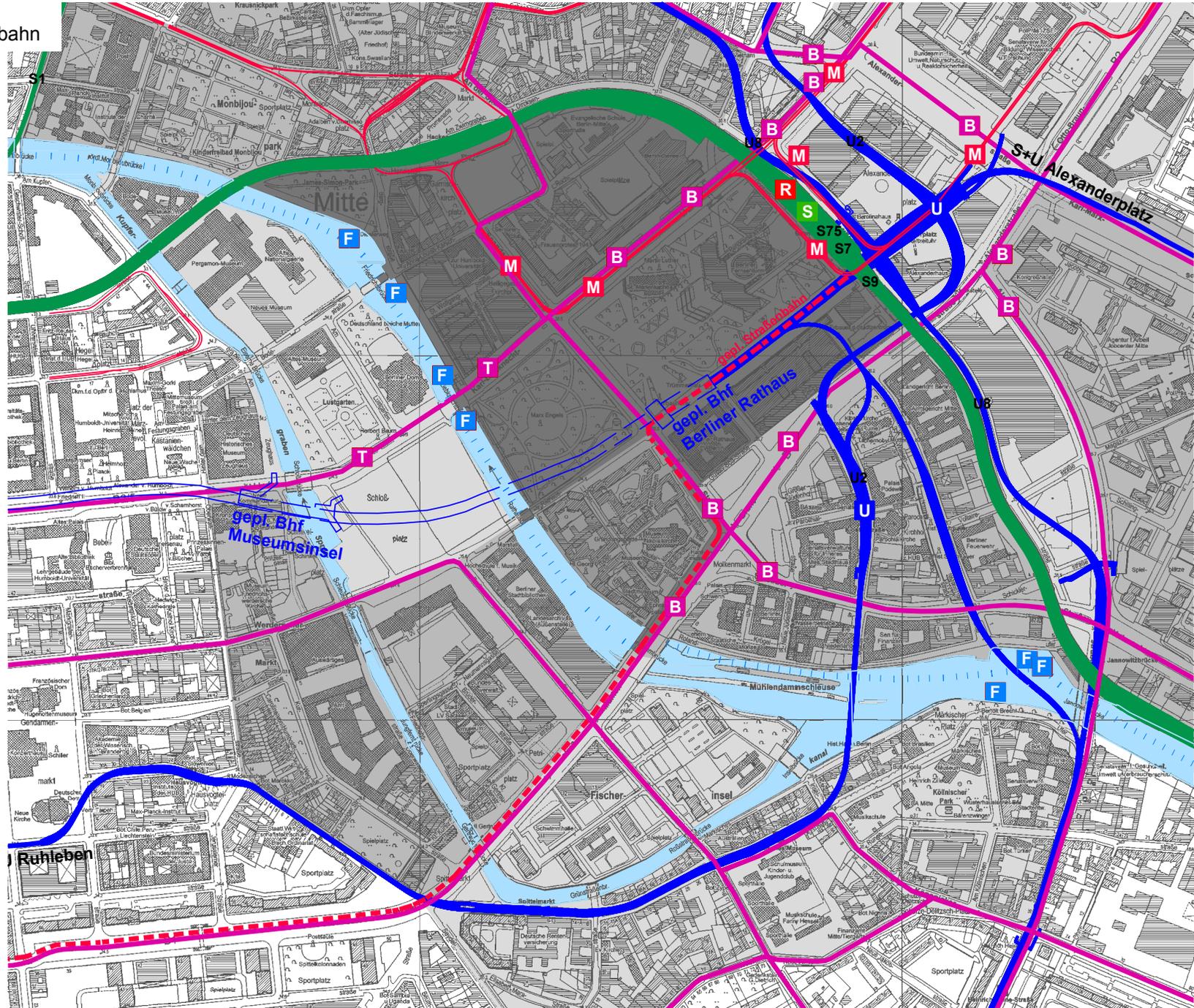
Bestandsaufnahme des Verkehrs Fußgänger/ Bewegungsströme



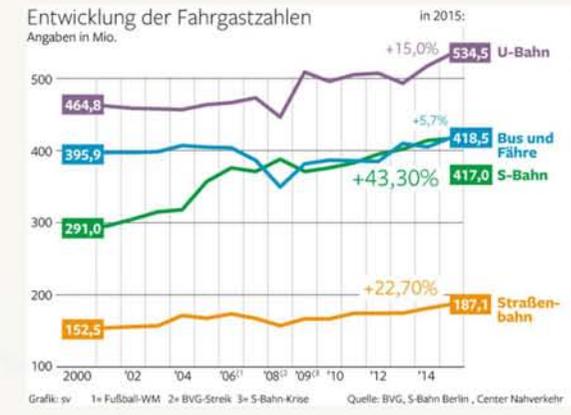
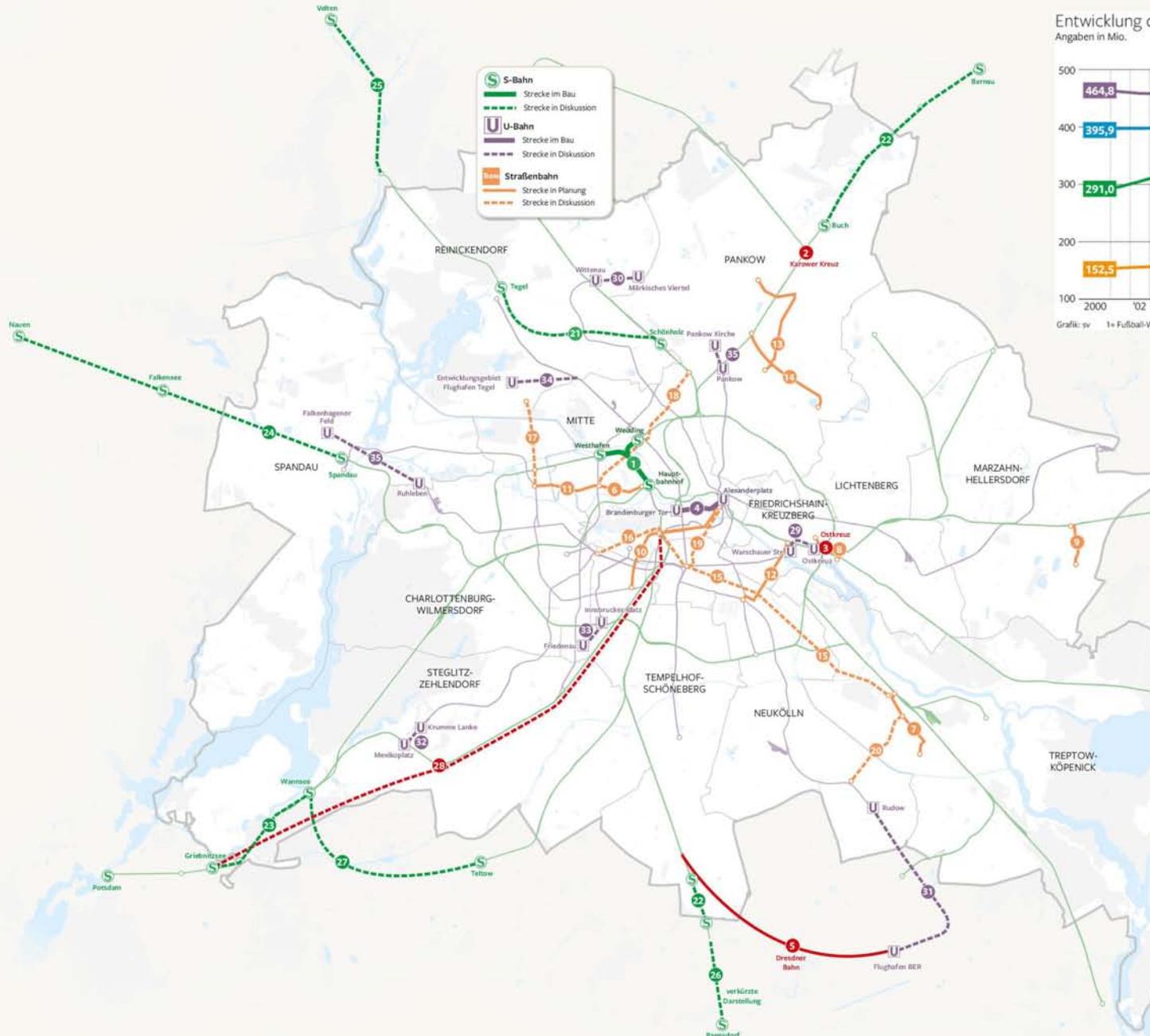
ÖPNV Öffentlicher Personennahverkehr

U-Bahn / Busse / Straßenbahn

-  U-Bahn
-  S- und Regionalbahn/Stadtbahn
-  Straßenbahn
-  Linienbus



BESTANDSAUFNAHME VERKEHR GESAMTBEREICH



- #### NAHVERKEHRSNETZ BERLIN
- PROJEKTE IM BAU**
- S-Bahn**
 - 1 Projekt S21, Verbindung zwischen Westhafen/Wedding mit dem Hauptbahnhof (2021)
 - Regionalbahn**
 - 2 Karower Kreuz, zweiseitiger Ausbau (2019)
 - 3 Ostkreuz, Umbau (2017)
 - U-Bahn**
 - 4 Lückenschluss US zwischen Alexanderplatz und Brandenburger Tor (2020)
- PROJEKTE IN PLANUNG**
- Regionalbahn**
 - 5 Wiederaufbau Dresdener Bahn (zur Schienenanbindung BER) (2021)
 - Straßenbahn**
 - 6 Hauptbahnhof – U-Bahnhof Turmstraße (2020)
 - 7 Schöneweide – Karl-Ziegler-Straße (2020)
 - 8 Marktstraße – Ostkreuz – Wühlschstraße (2021)
 - 9 Hutschiner Danny/Bahndorfer Straße – Bahnhof Mahldorf (2021)
 - 10 Alexanderplatz – Kulturforum – Kleistpark – Rathaus Steglitz (M48 und M85)
 - 11 Turmstraße – Merdendorffplatz
 - 12 S-U-Bahnhof Warschauer Straße – Hermannplatz
 - 13 Verlängerung M2 ab Heinersdorf Richtung Neubaugebiet Blankenburger Pfisterweg
 - 14 Tangentialstrecke Parkow-Heinersdorf – Weißensee
- PROJEKTE IN DISKUSSION**
- Straßenbahn**
 - 15 S-Bahnhof Schöneweide – Sonnenallee – Hermannplatz – Potsdamer Platz (M9/M41)
 - 16 Potsdamer Platz – Wittenbergplatz/Zoologischer Garten
 - 17 Merdendorffplatz – Jungfernheide – Entwicklungsgebiet Urban Tech Republic (Flughafen TXL)
 - 18 Parkow – Wolankstraße – Turmstraße (M27) – Merdendorffplatz – Luisenplatz
 - 19 (Alexanderplatz –) Spittelmarkt – Lindenstraße – Hallesches Tor – Mehringdamm (mit M2)
 - 20 Johannisthal – U – Bahnhof Zwickauer Damm
 - S-Bahn Zweiseitiger Ausbau**
 - 21 S25 im Bereich Tegel (Schönhöf – Tegel)
 - 22 S2 im Norden (Buch – Bernau) und im Süden (Lichtenrade – Blankenfelde)
 - 23 S7 (Wannsee und Griebnitzsee)
 - S-Bahn Wiederaufbau**
 - 24 Spandau – Falkensee – Nauen (Kosten ca. 250 Mio. Euro)
 - 25 Hennigsdorf – Velten (ca. 30 Mio. Euro)
 - 26 Blankenfelde – Rangsdorf (ca. 40 Mio. Euro)
 - 27 Teltow – Wannsee (über Stahnsdorf, ca. 90 Mio. Euro)
 - Regionalbahn**
 - 28 Berlin – Potsdam (über Stammbahn)
 - U-Bahn Neubau**
 - 29 U1 von Warschauer Straße bis Ostkreuz
 - 30 U8 von Wittenau bis in das Märkische Viertel
 - 31 U7 von Rudow bis zum Flughafen BER in Schönfeld
 - 32 U3 von Krumme Lanke bis zum Meißelplatz
 - 33 U4 von Inesbrucker Platz bis Friedenu
 - 34 U6 von AK Tegel bis zum Entwicklungsgebiet Flughafen Tegel
 - 35 U2 von Parkow bis Parkow-Kirche sowie von Ruhleben bis zum Falkenberger Feld

Infografik: Christian Schöppe und Stefan Voss | Quelle: BVG, S-Bahn Berlin, Statistikamt 2016

Vorgehensweise

Bestandsaufnahme Stadtraum/Aufenthaltsqualität

wird für jeden Planbereich einzeln erfaßt

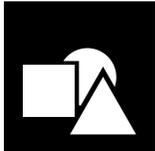
die Plätze und Strassenräume werden nach bestimmten Kriterien eingeordnet

Einteilungs- und Bewertungskriterien für Stärken / Schwächen / Chancen

MORPHOLOGIE



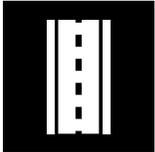
Raumbegrenzung



Proportion



Wegeführung



Hauptverkehrsstraße



Wasserbezug



Baumbestand

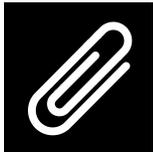


öffentlicher Nahverkehr



Platzgestaltung

FUNKTIONALE INHALTE



Gewerbe- & Büronutzung



Einzelhandel



Wohnen



Verwaltung



Gewerbe- & Büronutzung



Hotel



Café



Bar



Kultur



Museum



Theater



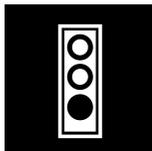
Spielplatz



Bildung



Religion



Verkehr dominiert



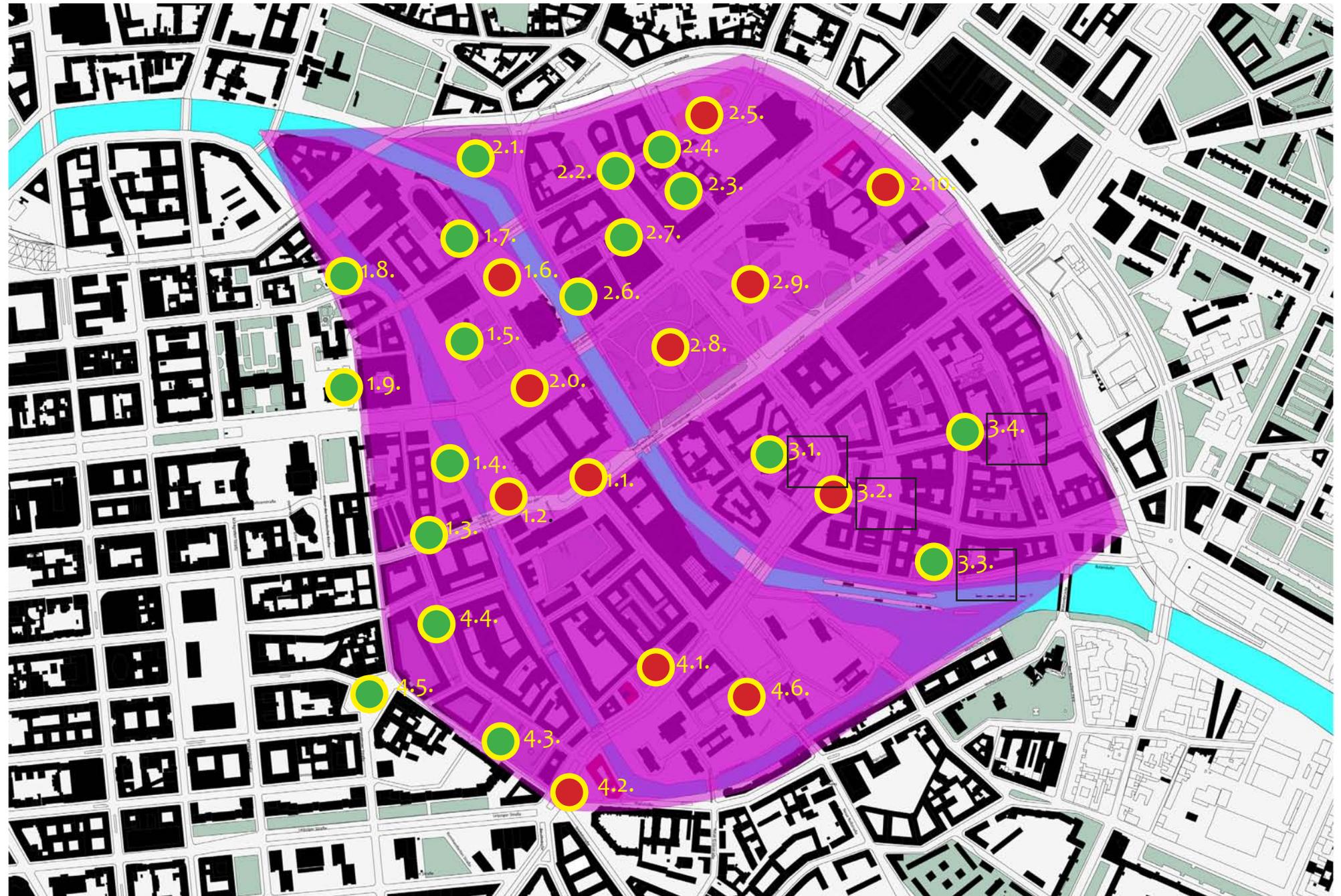
Parkplatz

Darstellung der Ist-Situation / Bewertung der Ist-Situation Stadtraum/Aufenthaltsqualität

es wurden insgesamt **10 Handlungsräume**
in den 4 Planbereichen/ Gesamtbereich
mit Potenzial / Bedarf definiert

- in Planbereich 1: **3 von 9**
- in Planbereich 2: **3 von 10**
- in Planbereich 3: **1 von 4**
- in Planbereich 4: **3 von 8**

Gesamtbereich Istsituation: Aufenthaltsqualität Stadtraum / Strassenraum



Gebiete im Planbereich 1
mit besonderem Handlungsbedarf und großen Entwicklungschancen

1.1. Schlossplatz Süd

1.2. An der Stechbahn

1.6. Platz hinterm Berliner Dom

2.0. Schlossplatz Nord

1.1. , 1.2. , 2.0. werden zu Schlossumfeld zusammengefaßt

Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

1.1. Schlossplatz Süd

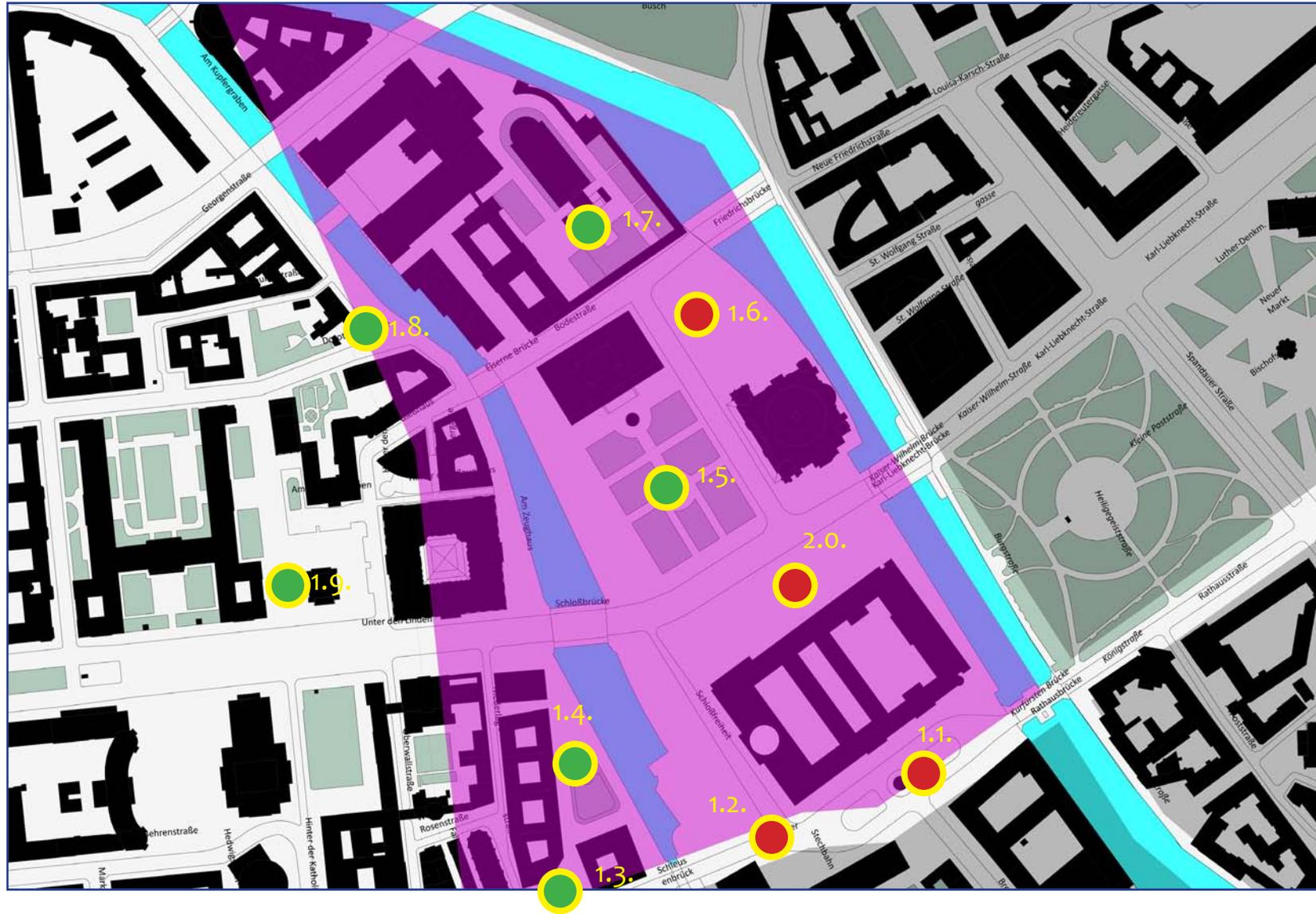
1.6. Platz hinterm Berliner Dom

1.1. , 1.2. , 2.0.

1.2. An der Stechbahn

2.0. Schlossplatz Nord

werden zu Schlossumfeld
zusammengefaßt



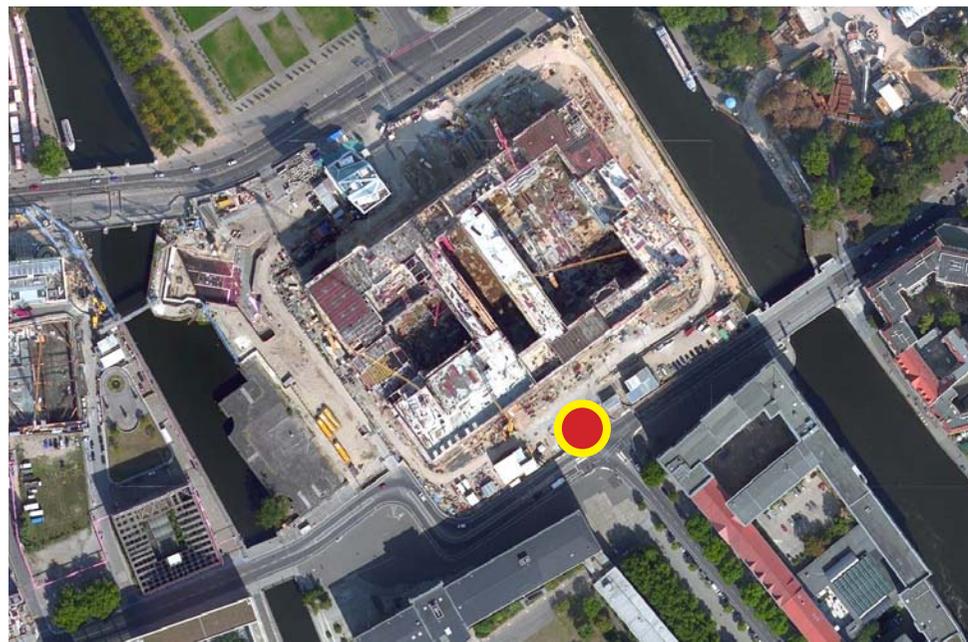
städtebaulicher Handlungsraum: **SCHLOSSPLATZ**
Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

1.1.



städtebaulicher Handlungsraum: SCHLOSSPLATZ
Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

1.1.



STÄRKEN

- am Wasser
- Geschichte
- Museum
- Raum-
begrenzung
- Proportion
- Kultur
- Bildung

CHANCEN

- Wege-
führung
- Geschichte

SCHWÄCHEN

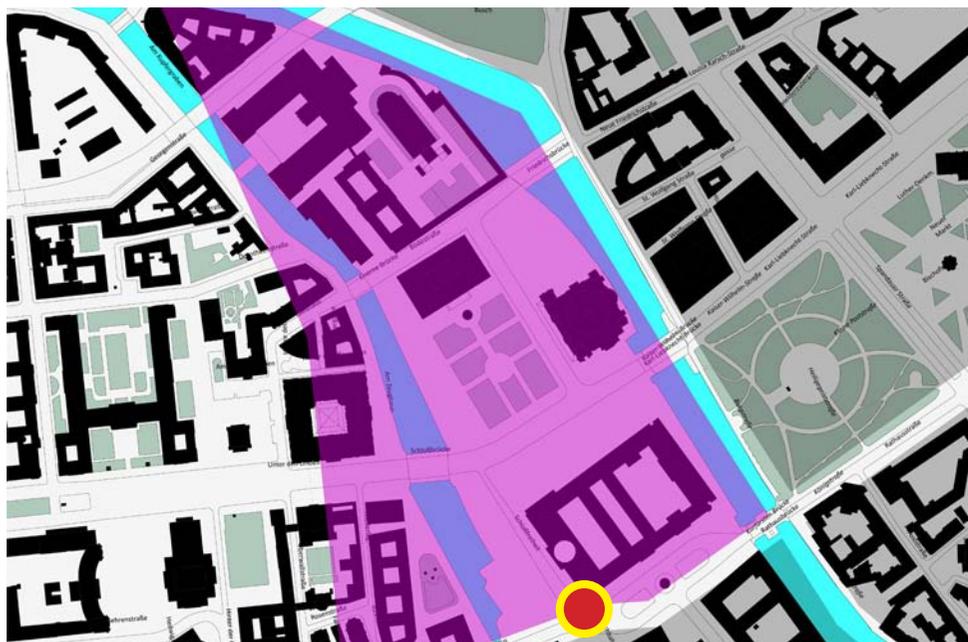
- Baum-
bestand
- begrünt
- Parkplatz
- Verkehr
dominiert
- öffentlicher
Nahverkehr

SENATSMABNAHMEN

- Festlegung Gestaltung Schlossumfeld 2013
- Umzug Schlossbrunnen Bundesbeschluss 2015

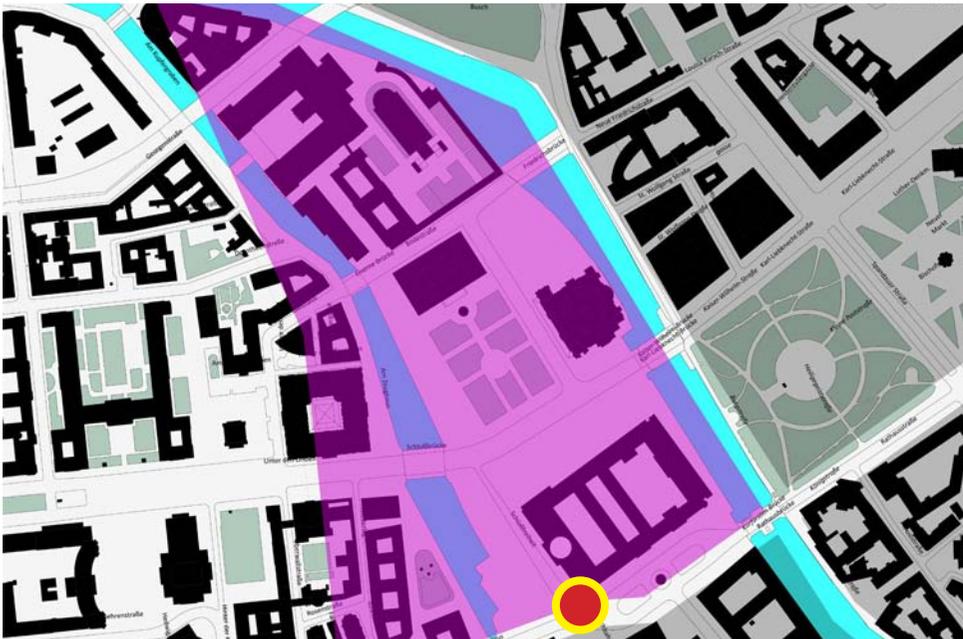
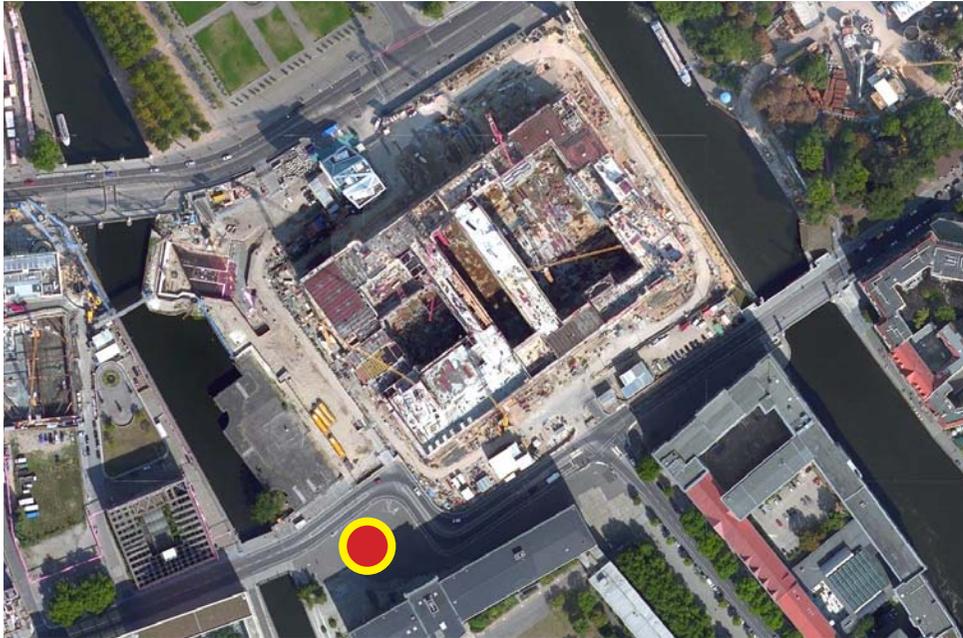
städtebaulicher Handlungsraum: AN DER STECHBAHN Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

1.2.



städtebaulicher Handlungsraum: AN DER STECHBAHN Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

1.2.



STÄRKEN

-  Geschichte
-  Wegeführung

CHANCEN

-  Verwaltung
-  Bildung
-  Kultur
-  Museum
-  Geschichte

SCHWÄCHEN

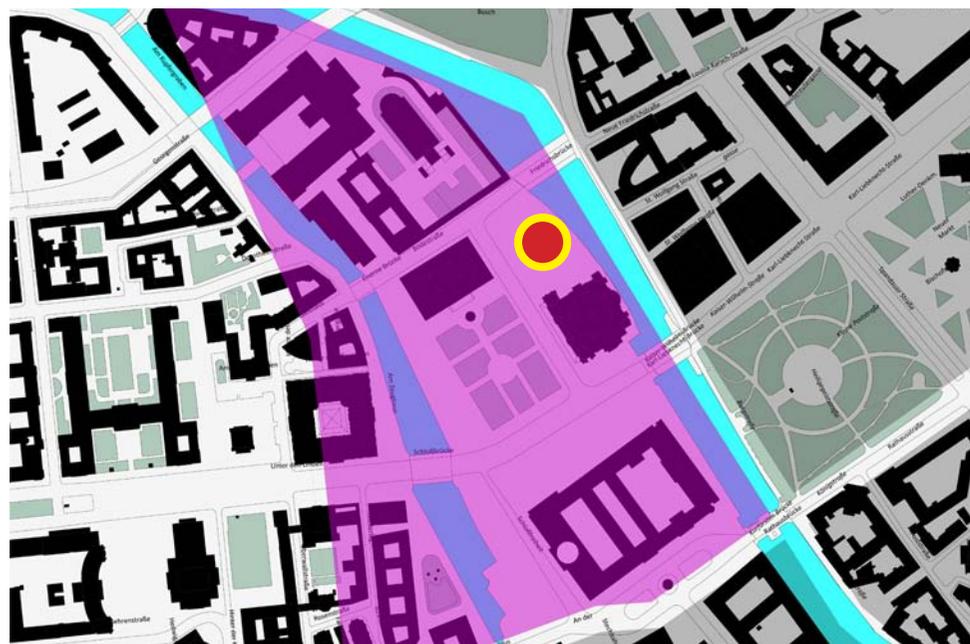
-  Proportion
-  Raum-begrenzung
-  Verkehr dominiert
-  öffentlicher Nahverkehr
-  Baum-bestand
-  begrünt

SENATSMABNAHMEN

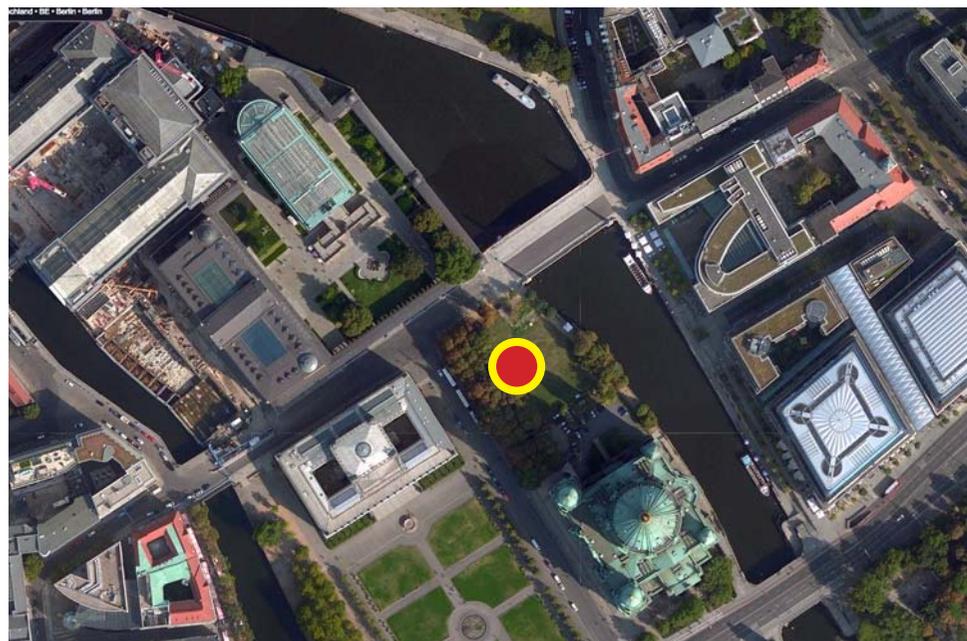
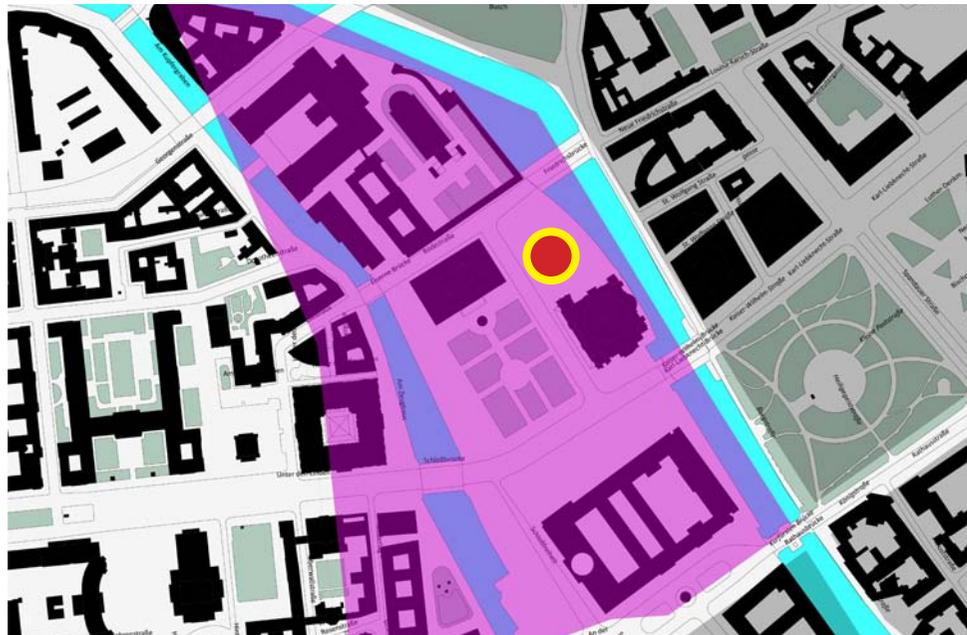
Festlegung Gestaltung Schlossumfeld 2013
Debatte Einheitsdenkmal seit 2015

städtebaulicher Handlungsraum: PLATZ HINTERM DOM
Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

1.6.



städtebaulicher Handlungsraum: PLATZ HINTERM DOM Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche



1.6.

STÄRKEN



am Wasser



Religion



Geschichte



Raum-
begrenzung



Proportion



Museum

CHANCEN



Parkplatz



Baum-
bestand



begrünt



Geschichte

SCHWÄCHEN



Wege-
führung

SENATSMABNAHMEN

Initiative Domkirche

Gebiete im Planbereich 2

mit besonderem Handlungsbedarf und großen Entwicklungschancen

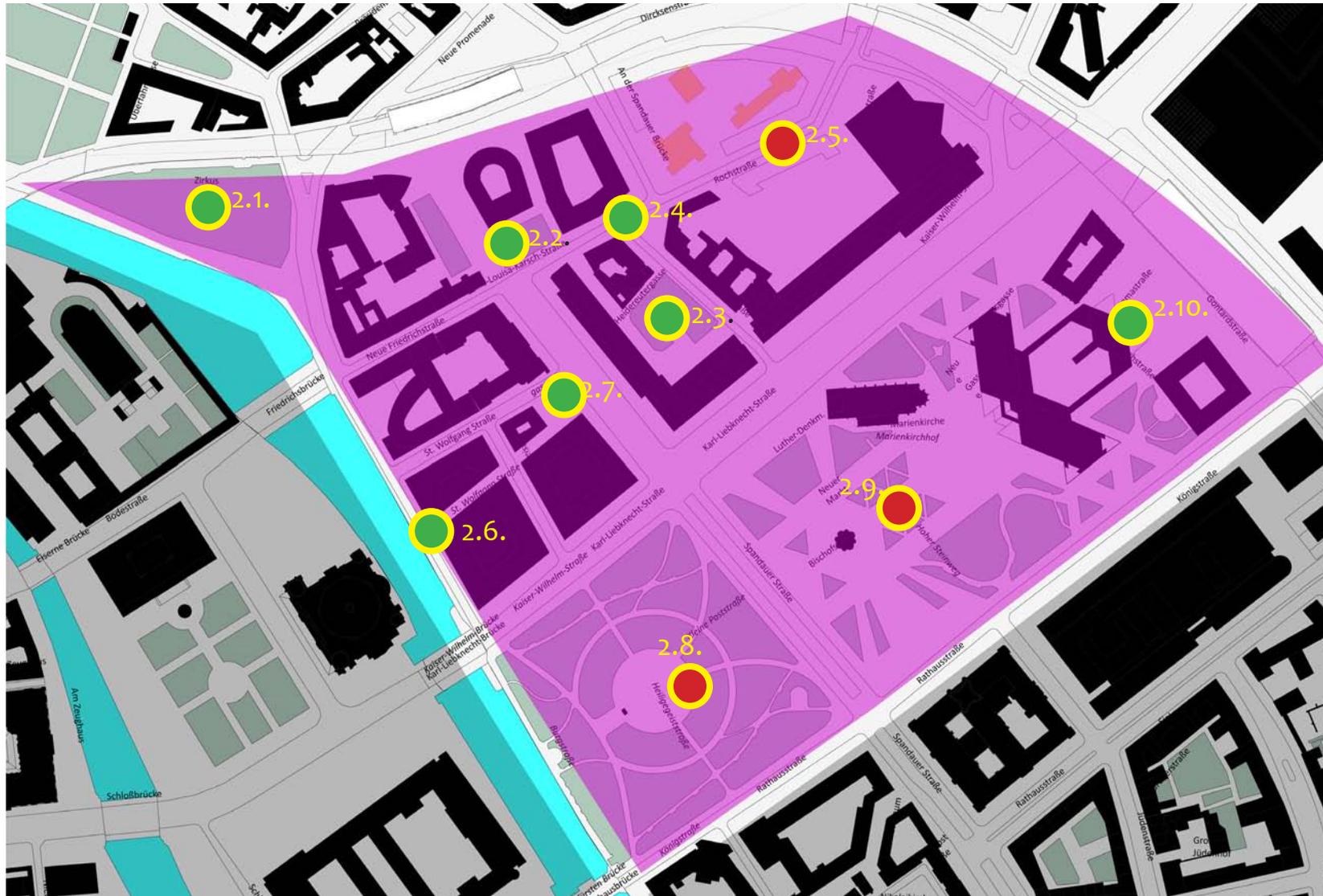
2.5. Rochestr

2.8. Marx Engels Forum

2.9. Neuer Markt

Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

- 2.5. Rochestr
- 2.8. Marx Engels Forum
- 2.9. Neuer Markt



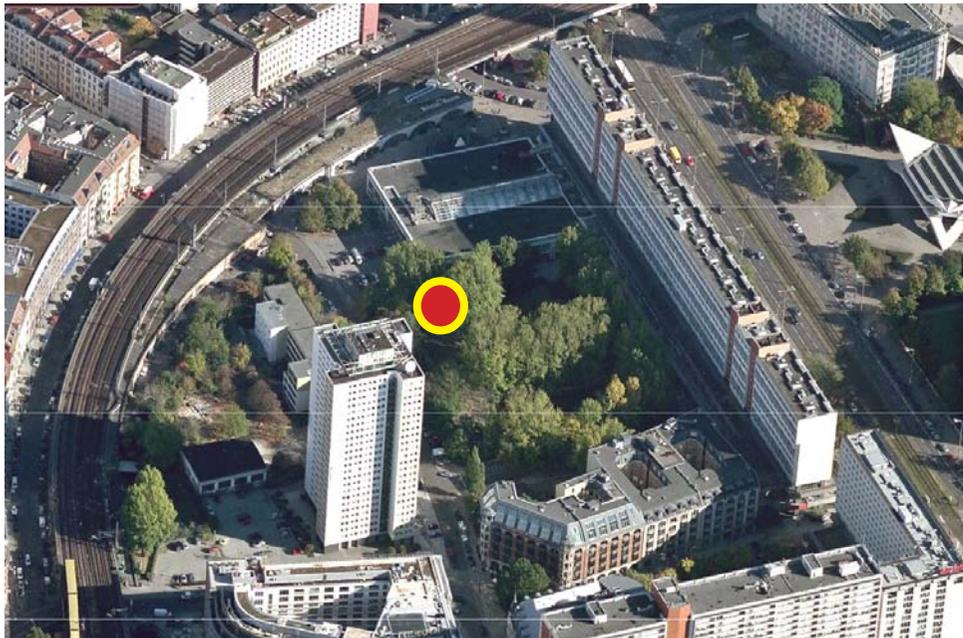
städtebaulicher Handlungsraum: **ROCHESTRASSE**
Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

2.5.



städtebaulicher Handlungsraum: ROCHESTRASSE
Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

2.5.



STÄRKEN



Bildung



Spielplatz

CHANCEN



begrünt



Baum-
bestand



Gewerbe- &
Büronutzung



Wohnen

SCHWÄCHEN



Proportion



Wege-
führung



Raum-
begrenzung



Parkplatz

SENATSMABNAHMEN

städtebaulicher Handlungsraum: **MARX ENGELS FORUM**
Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

2.8.



städtebaulicher Handlungsraum: **MARX ENGELS FORUM**
 Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

2.8.



STÄRKEN



am Wasser

CHANCEN



Gastronomie



Einzelhandel



Geschichte



begrünt



Wohnen



Baumbestand



Spielplatz

SCHWÄCHEN



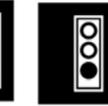
Proportion



Wegeführung



Raumbegrenzung



Verkehr dominiert



öffentlicher Nahverkehr



Hauptverkehrsstraße

SENATSMABNAHMEN

Stadtdebatte 2015/2016

Annahme der Bürgerleitlinien durch AGH 2016

städtebaulicher Handlungsraum: **NEUER MARKT/ AM FERNSEHTURM**
Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

2.9.



städtebaulicher Handlungsraum: **NEUER MARKT/ AM FERNSEHTURM**
 Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

2.9.



STÄRKEN



Religion

CHANCEN



Gastronomie



Einzelhandel



Geschichte



begrünt



Wohnen



Hotel



Verwaltung

SCHWÄCHEN



Proportion



Wege-
führung



Raum-
begrenzung



Verkehr
dominiert



öffentlicher
Nahverkehr



Hauptver-
kehrsstraße

SENATSMABNAHMEN

Gebiete im Planbereich 3
mit besonderem Handlungsbedarf und großen Entwicklungschancen

3.2. Molkenmarkt

städtebaulicher Handlungsraum: **MOLKENMARKT** Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

3.2.



städtebaulicher Handlungsraum: **MOLKENMARKT**
 Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche



3.2.

STÄRKEN

 Geschichte	 Architektur	 öffentlicher Nahverkehr	 Wohnen	 Gastronomie	 Wege- führung
 Museum	 Bildung	 Hotel	 Kultur	 Gewerbe- & Büronutzung	

CHANCEN

SCHWÄCHEN

 Verkehr dominiert	 Hauptver- kehrsstraße	 Parkplatz	 begrünt	 Baum- bestand
 Geschichte				

SENATSMABNAHMEN

Bebauungsplan 1-14 (Molkenmarkt /
Klosterviertel), Mai 2016

Gebiete im Planbereich 4
mit besonderem Handlungsbedarf und großen Entwicklungschancen

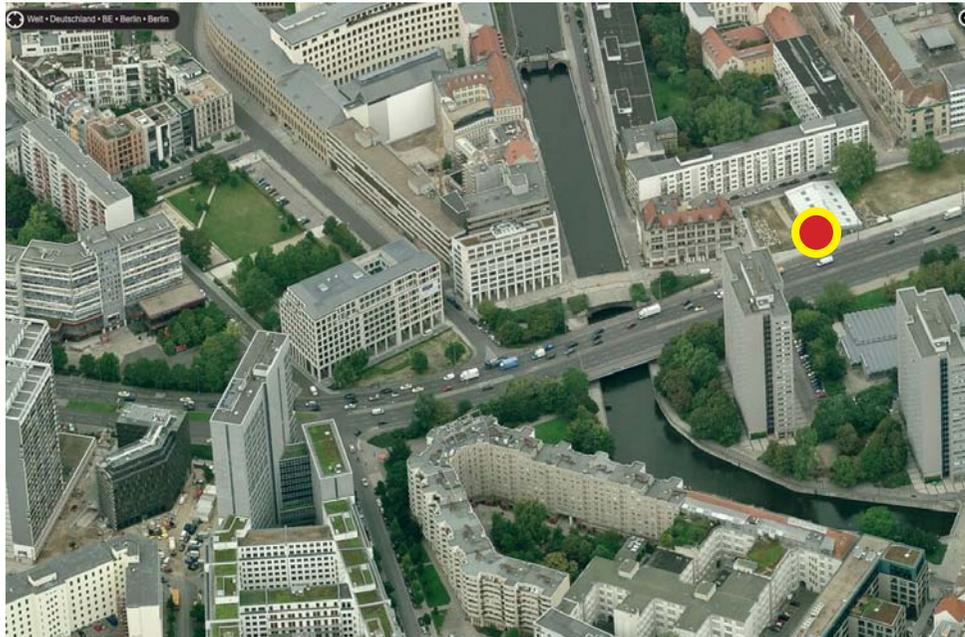
- 4.1. Petriplatz
- 4.2. Spittelmarkt
- 4.6. Fischerinsel

städtebaulicher Handlungsraum: **PETRIPLATZ**
Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

4.1.



städtebaulicher Handlungsraum: **PETRIPLATZ**
 Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche



4.1.

STÄRKEN



Religion

CHANCEN



Museum

Kultur

Gastronomie

Einzelhandel

am Wasser

begrünt

SCHWÄCHEN



Proportion

Wohnen

Wegeführung

Spielplatz

Raumbegrenzung

Parkplatz



Baumbestand



Verkehr dominiert



öffentlicher Nahverkehr



Hauptverkehrsstraße

SENATSMABNAHMEN

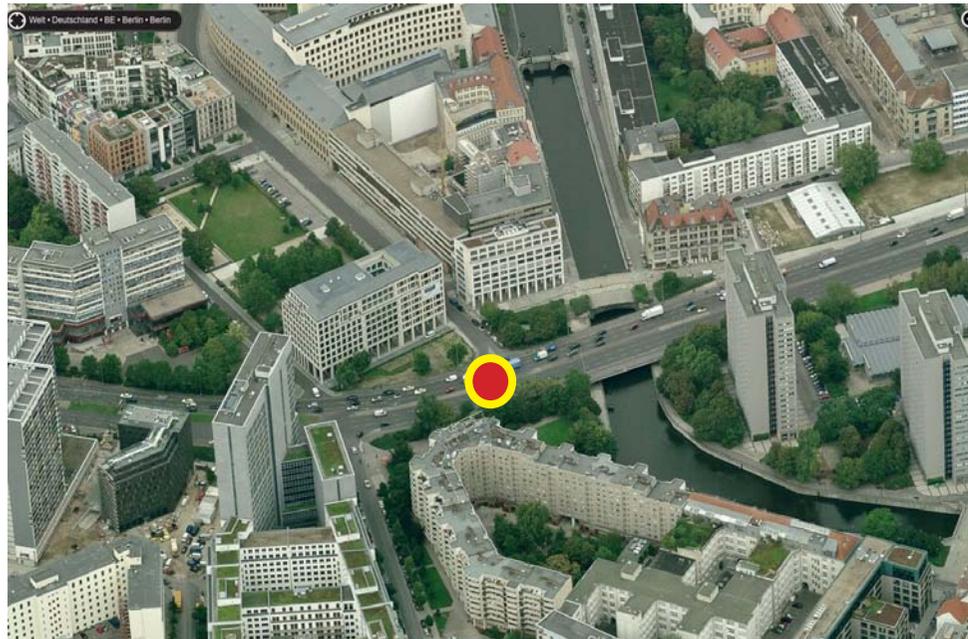
Beschluss Bebauungsplan I-218
 (Breite Straße/Petriplatz), Mai 2016

städtebaulicher Handlungsraum: SPITTELMARKT
Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

4.2.



städtebaulicher Handlungsraum: SPITTELMARKT
 Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche



4.2.

STÄRKEN



am Wasser

CHANCEN



Gastronomie



Einzelhandel



Geschichte



begrünt



Wohnen



Hotel



Baum-
bestand

SCHWÄCHEN



Proportion



Wege-
führung



Raum-
begrenzung



Verkehr
dominiert



öffentlicher
Nahverkehr



Hauptver-
kehrsstraße

SENATSMABNAHMEN

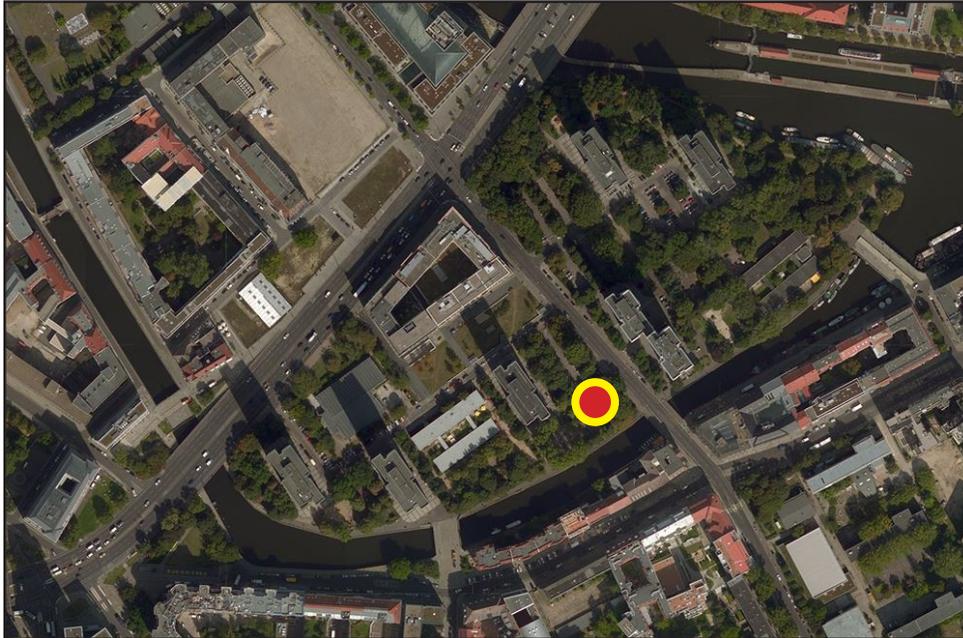
städtebaulicher Handlungsraum: SPITTELMARKT
Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

4.6.



städtebaulicher Handlungsraum: FISCHERINSEL
 Aufenthaltsqualität Stadtraum / Grünfläche

4.6.



STÄRKEN



Baum-
bestand Wohnen

CHANCEN



begrünt Gastronomie Café am Wasser Hotel

SCHWÄCHEN



Geschichte Architektur Proportion Parkplatz Spielplatz Raum-
begrenzung Wege-
führung

SENATSMABNAHMEN



Ausblick

Es rücken die Orte in den Mittelpunkt, an denen durch bauliche Veränderungen mehr Vielfalt und neue Lebensqualität entstehen sollen.

Heute monofunktionale und untergenutzte Bereiche bieten Raum für zukunftsfähige urbane Entwicklungen. Die Potenziale der Schwerpunkträume werden genutzt, um die Stadtteile zu stärken und besser untereinander sowie mit dem angrenzenden Stadtgebiet zu vernetzen

Durch Planungsvorschläge, die im „Zukunftsplan/Masterplan Alt Berliner Stadtkern“ festgehalten werden, wollen wir diese Ziele erreichen

Chancen und Risiken
Ziele und Strategien

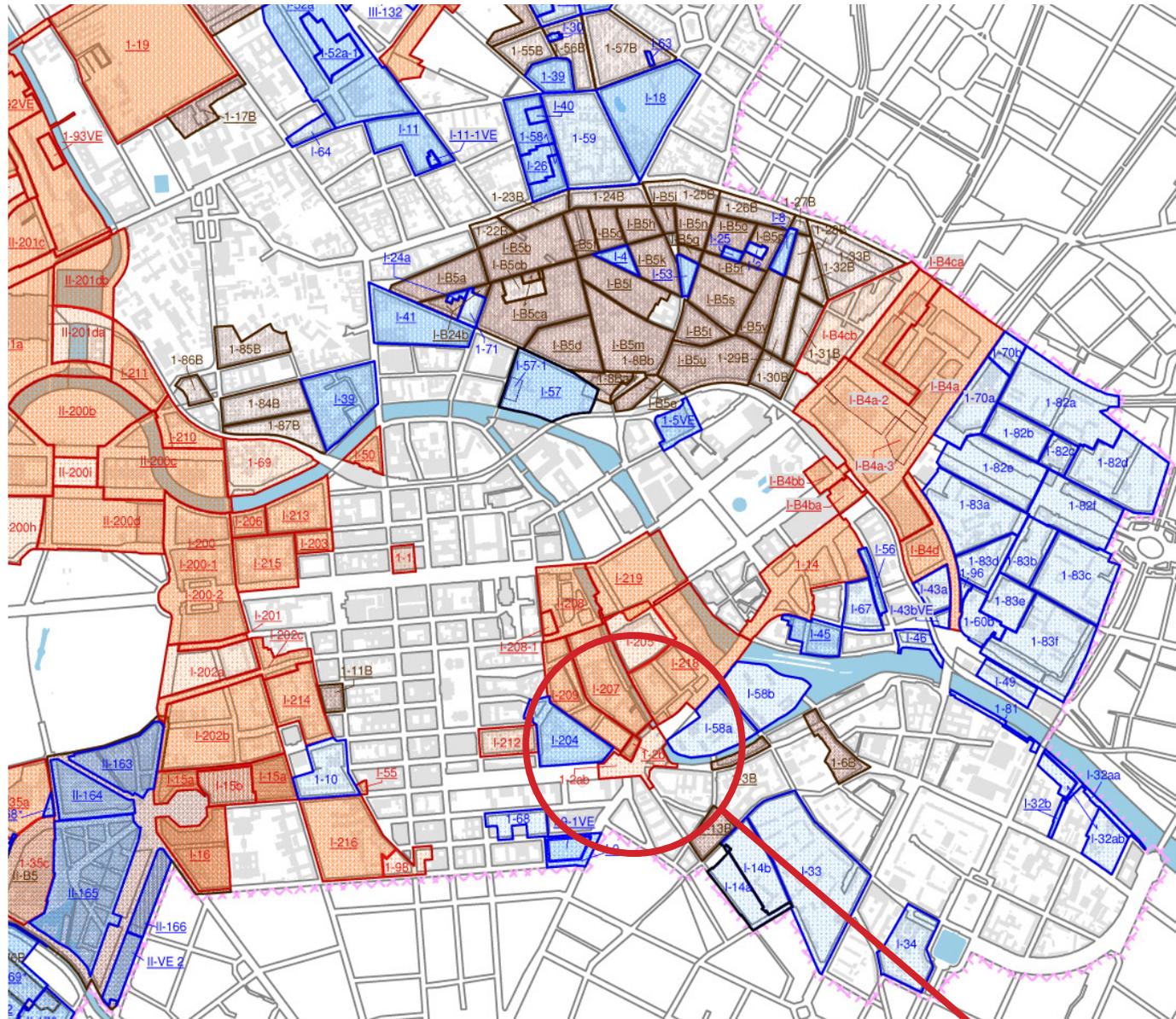
Spittelmarkt

Rückblick
Senatsmaßnahmen
Planungen

Bebauungsplan 1-2 a b seit 2001 in Planung

Bezirksamt Mitte von Berlin
 Abt. Stadtentwicklung, Soziales
 und Gesundheit
 - Fachbereich Stadtplanung -

Übersicht der Bebauungspläne



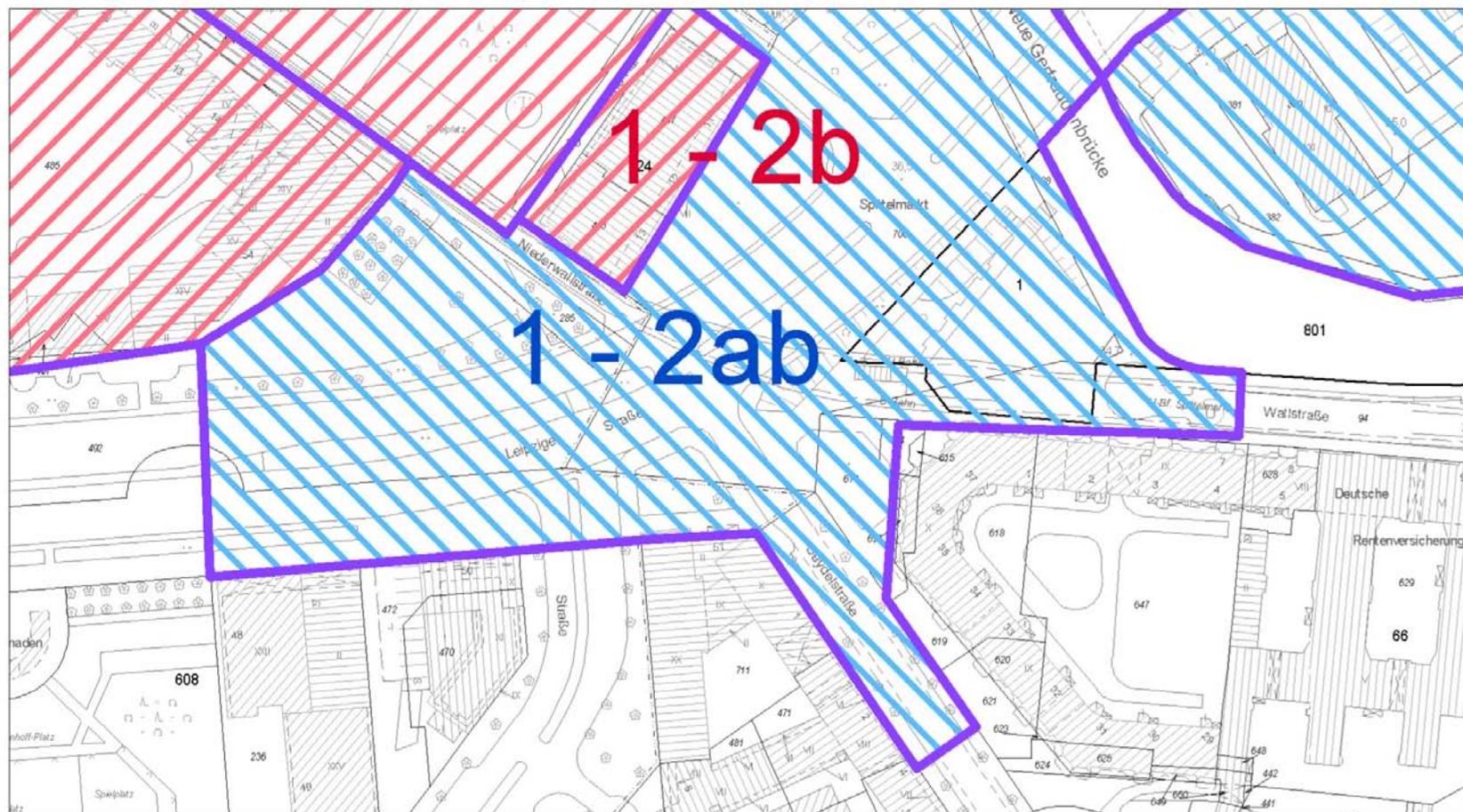
- I-44 Bebauungsplan im Verfahren
- II-96 Bebauungsplanverfahren festgesetzt
- Geltungsbereich des Änderungsplanes im Bereich des festgesetzten Bebauungsplanes
- I-40/14 Veränderungssperre
- I-17B einfacher Bebauungsplan B im Verfahren
- I-78B einfacher Bebauungsplan B festgesetzt
- einfacher Bebauungsplan E
- I-50 Bebauungsplan im Verfahren (Senatverwaltung)
- I-19 Bebauungsplan festgesetzt (Senatverwaltung)
- Geltungsbereich des Änderungsplanes im Bereich des festgesetzten Bebauungsplanes (Senat)
- I-20 städtebaulicher Vertrag (Nr. grau hinterlegt)
- ... * Hier beachten:
Bebauungspläne II-A, III-A (nicht dargestellt)
- ... ° Bebauungsplan III-D (nicht dargestellt) ändert die
Bebauungspläne III-84 und III-114

**B Plan im Verfahren seit frühzeitiger Öffentlichkeitsbeteiligung:
 1.10. - 29.10.2001**

B Plan im Verfahren seit frühzeitiger Öffentlichkeitsbeteiligung:

1.10. - 29.10.2001

Bebauungspläne, vorhabenbezogene Bauungspläne (Geltungsbereiche)



Bebauungspläne, Geltungsbereiche

VII - 133 4 - 23	normaler Bplan, im Verfahren
III - B6 1 - 14B	genereller Bplan, im Verfahren
1 - 5VE XIX - VE7	vorhabenbezogener Bplan, im Verfahren
1 - 2b 1 - 39	normaler Bplan, festgesetzt
III - B1 6 - 5B	genereller Bplan, festgesetzt
2 - 4VE XIX - VE3	vorhabenbezogener Bplan, festgesetzt

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katrin Lompscher (LINKE)

vom 04. Juni 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Juni 2015) und **Antwort**

Fragen zu aktuell im Verfahren befindlichen Bebauungsplänen des Senates

Frage 15: Von welchen Entscheidungen sind die weiteren Verfahrensschritte bezüglich des **B-Plans 1-2ab Spittelmarkt** abhängig und wie lauten die aktuellen planerischen Überlegungen zur ursprünglich geplanten Verswenkung der dann neu zu errichtenden Gertraudenbrücke?

Antwort zu 15: **Der B-Plan 1-2ab ruht**, da derzeit nicht an einer Veränderung der Gertraudenbrücke gearbeitet wird. Eine Prognose über das Wiederaufleben der Planung kann nicht abgegeben werden.

Planwerke 1999/2010

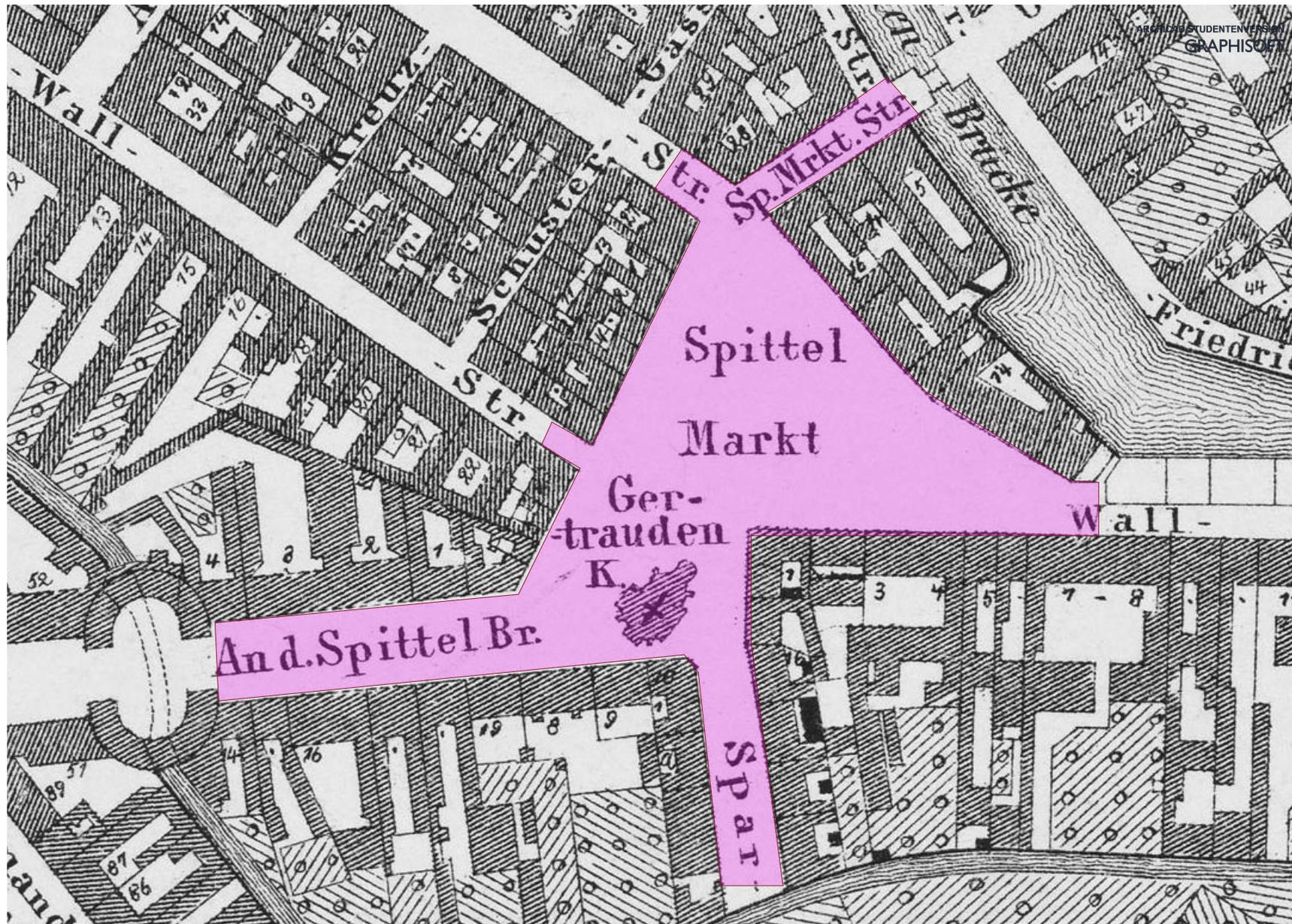


Planwerk Innenstadt 1999



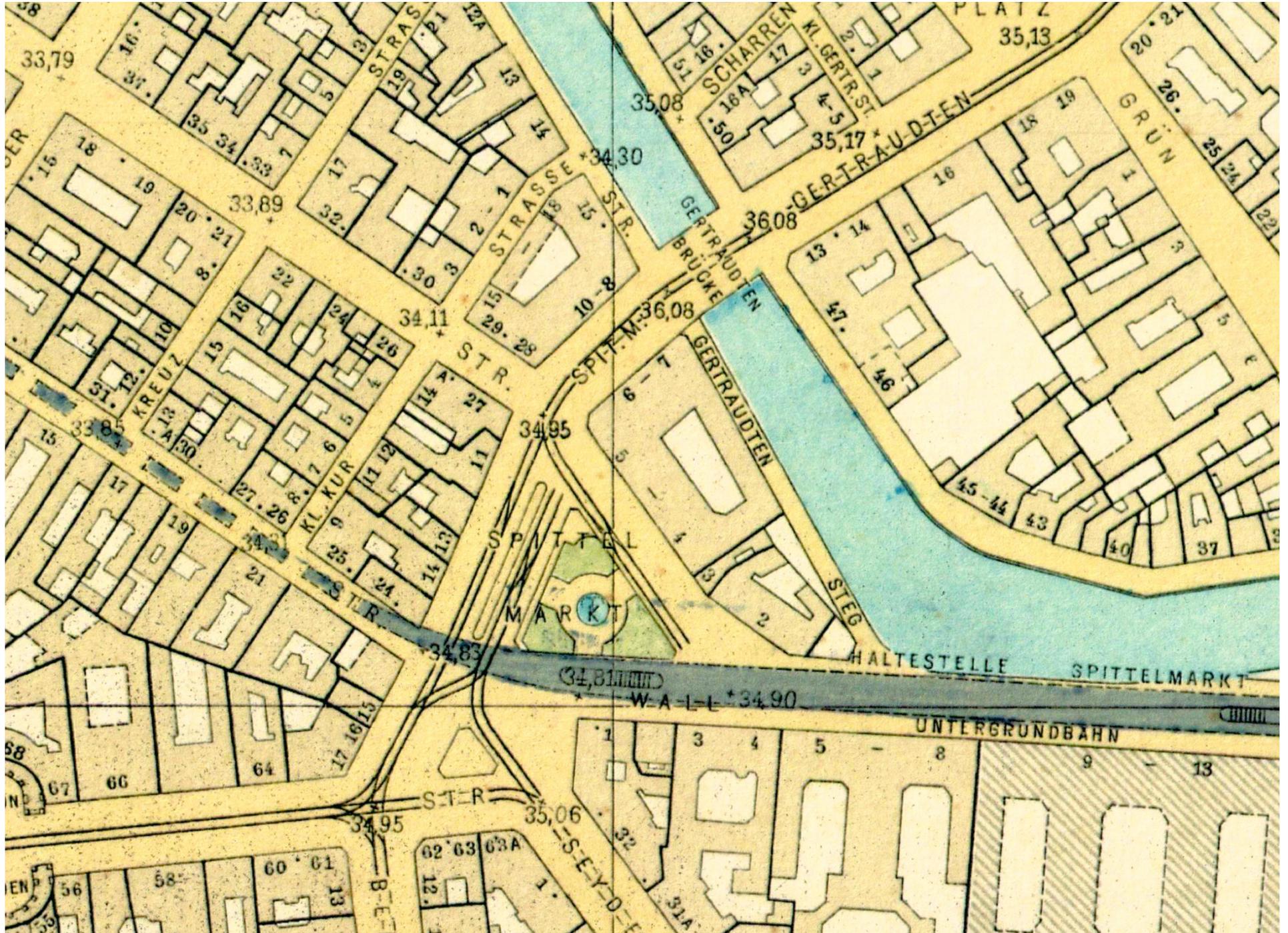
Planwerk Innere Stadt 2010

1856



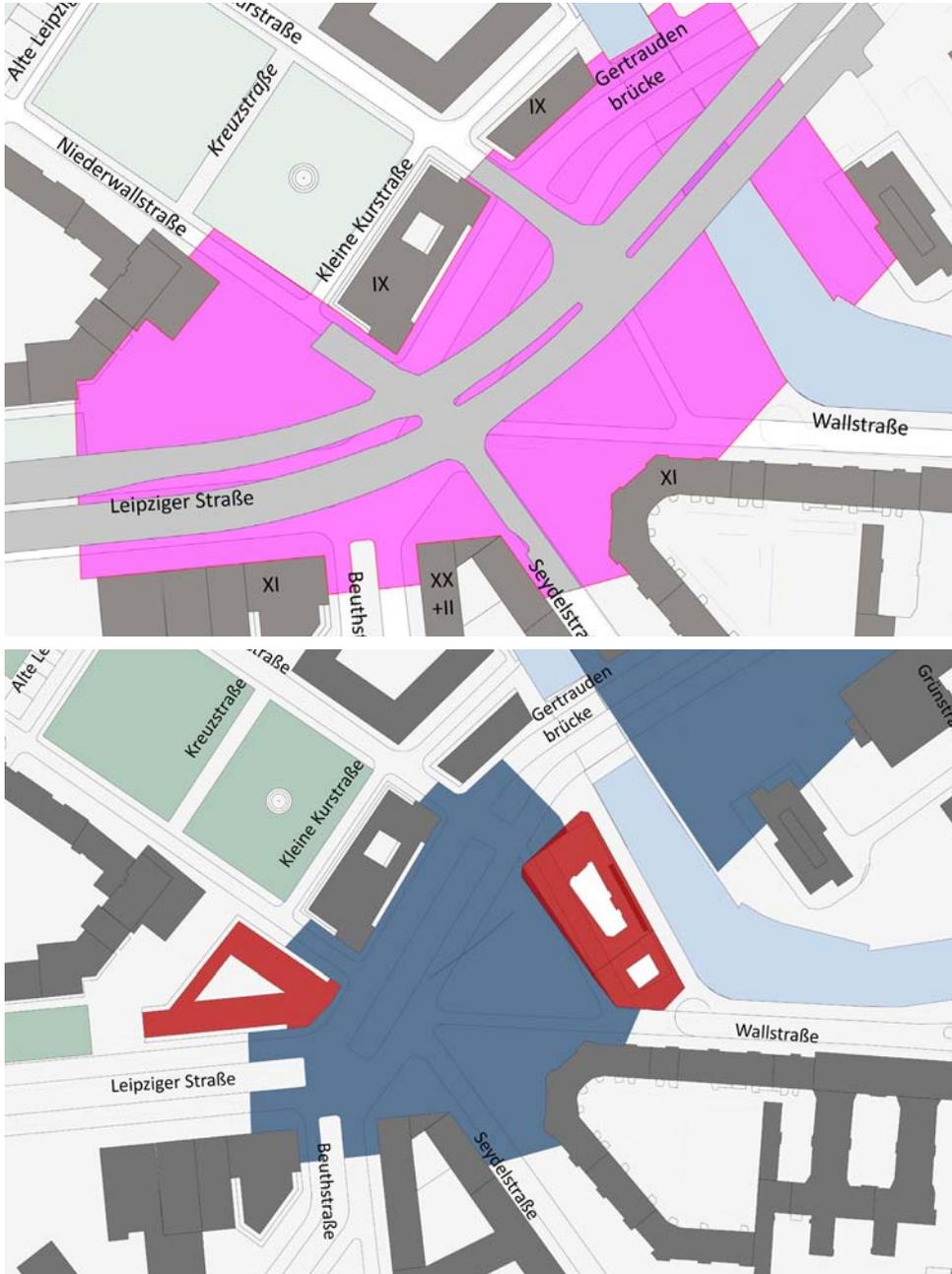
ARCHIV DER STUDENTENVERSAMMLUNG
GRAPHISOFT

1910



Überlagerung 1899-1913 und 2010





STÄRKEN



am Wasser



Proportion



Wegeführung



Raumbegrenzung



Geschichte



CHANCEN



Gastronomie



Einzelhandel



Geschichte



begrünt



Wohnen



Hotel



Baumbestand

SCHWÄCHEN



Proportion



Wegeführung



Raumbegrenzung



Verkehr dominiert



öffentlicher Nahverkehr



Hauptverkehrsstraße

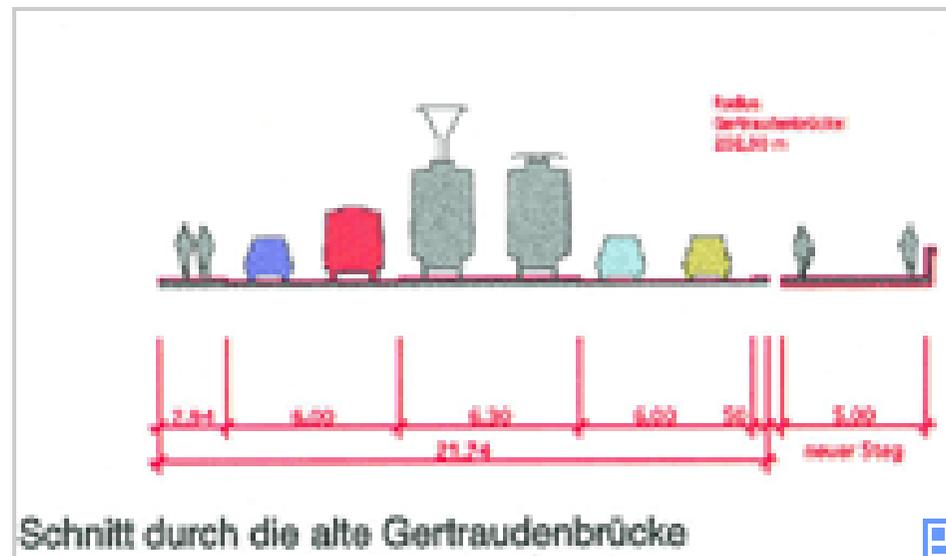
SENATSMABNAHMEN

Bebauungsplan in Arbeit seit 2001

Planwerk Innenstadt 99 / Innere Stadt 2010

Das am Ende des 20. Jahrhunderts erstellte „Planwerk Innenstadt“ sieht die langfristige Wiederherstellung der historischen Mitte Berlins vor. Die **Umsetzung für den Bereich der Gertraudenstraße** sah einen **Abriss der sanierungsbedürftigen neuen Gertraudenbrücke mit einer Rückverlegung der Straßentrasse** vor. Danach sollte die **alte Gertraudenbrücke** längs geteilt werden und als nördlicher und südlicher Brückenteil die Gehwege aufnehmen. Ein **neues Brückenmittelteil für die Aufnahme der Fahrspuren und des Gleiskörpers der Straßenbahn** sollte eingefügt werden, sodass historische Brückenteile erhalten blieben.

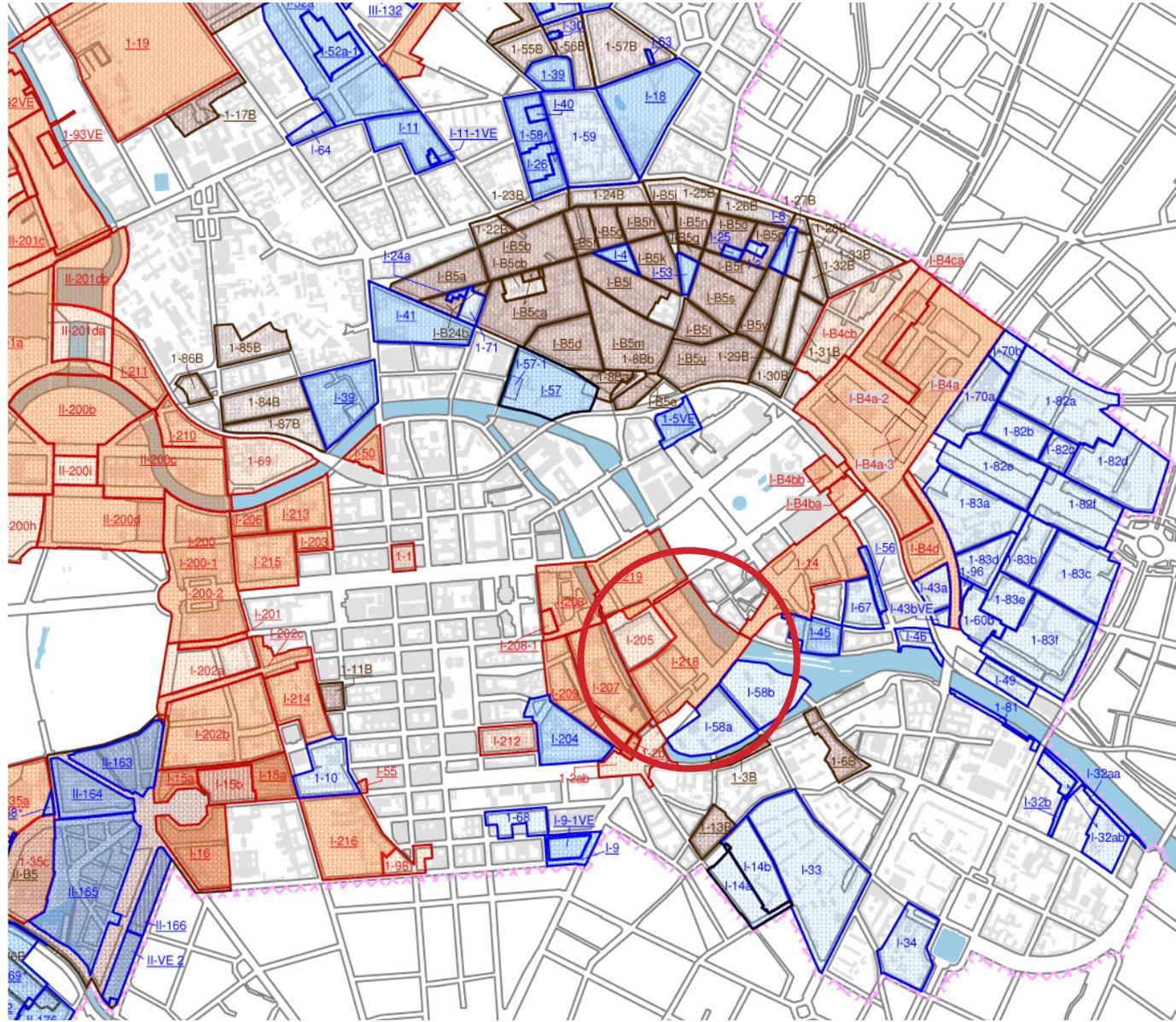
Wegen permanenter Finanzknappheit und geänderter Prioritäten sollte mit einer Umsetzung des Planwerks frühestens 2011 begonnen werden, obwohl die Senatsverwaltung für Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung Anfang 2009 bereits Bebauungspläne an der neu gestalteten Gertraudenbrücke präsentierte.



Petriplatz

Rückblick
Senatsmaßnahmen
Planungen

Bebauungsplan 218 beschlossen 2016



Bezirksamt Mitte von Berlin
 Abt. Stadtentwicklung, Soziales
 und Gesundheit
 - Fachbereich Stadtplanung -

Übersicht der Bebauungspläne

- I-44 Bebauungsplan im Verfahren
- II-96 Bebauungsplanverfahren festgesetzt
- Geltungsbereich des Änderungsplanes im Bereich des festgesetzten Bebauungsplanes
- I-40/14 Veränderungssperre
- I-17B einfacher Bebauungsplan B im Verfahren
- I-78B einfacher Bebauungsplan B festgesetzt
- einfacher Bebauungsplan E
- I-50 Bebauungsplan im Verfahren (Senatverwaltung)
- I-19 Bebauungsplan festgesetzt (Senatverwaltung)
- Geltungsbereich des Änderungsplanes im Bereich des festgesetzten Bebauungsplanes (Senat)
- I-20 städtebaulicher Vertrag (Nr. grau hinterlegt)
- ... * Hier beachten:
Bebauungspläne II-A, III-A (nicht dargestellt)
- ... ° Bebauungsplan III-D (nicht dargestellt) ändert die Bebauungspläne III-84 und III-114

Bebauungsplan 218 beschlossen 2016



Planwerke 1999/2010

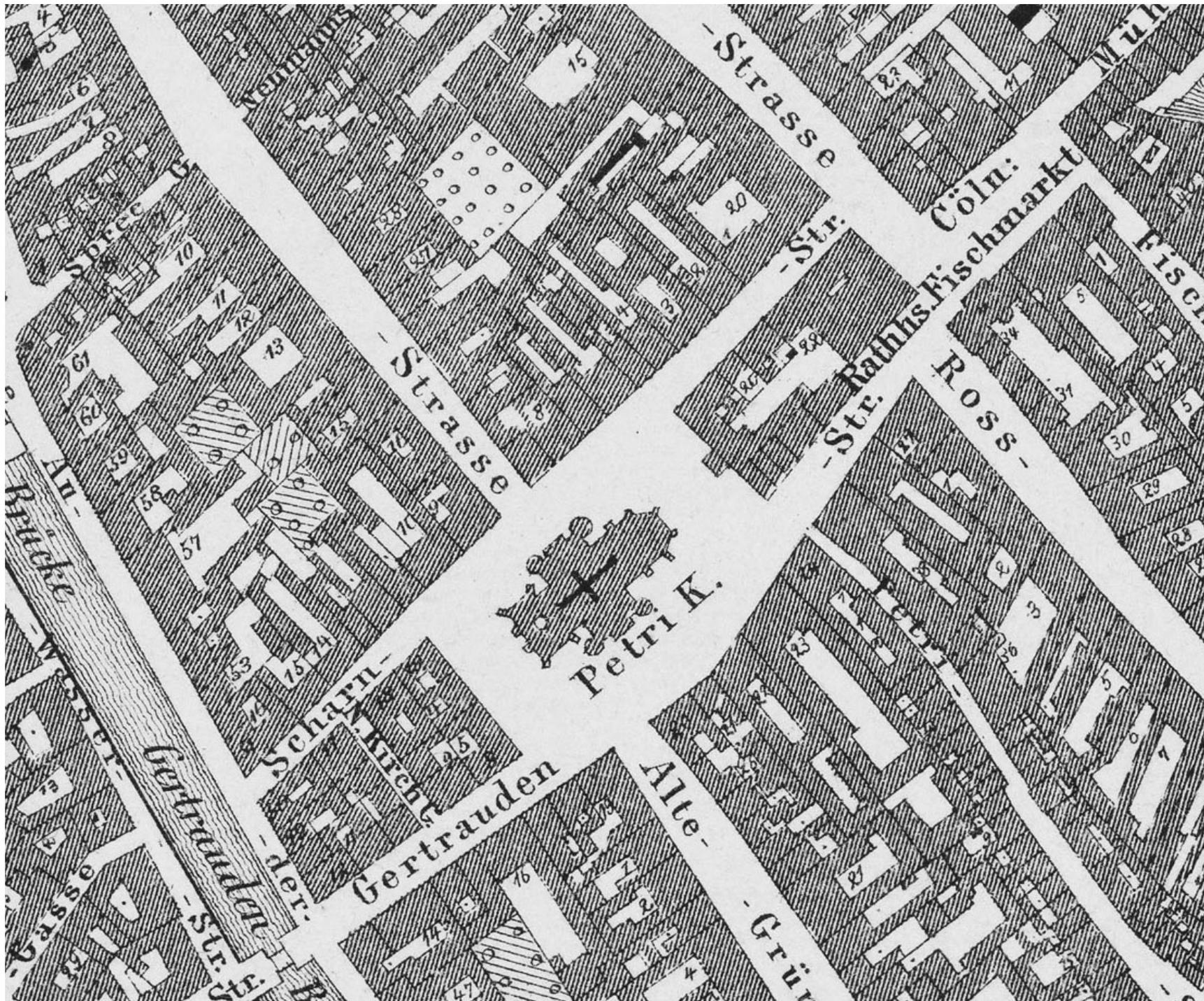


Planwerk Innenstadt 1999



Planwerk Innere Stadt 2010

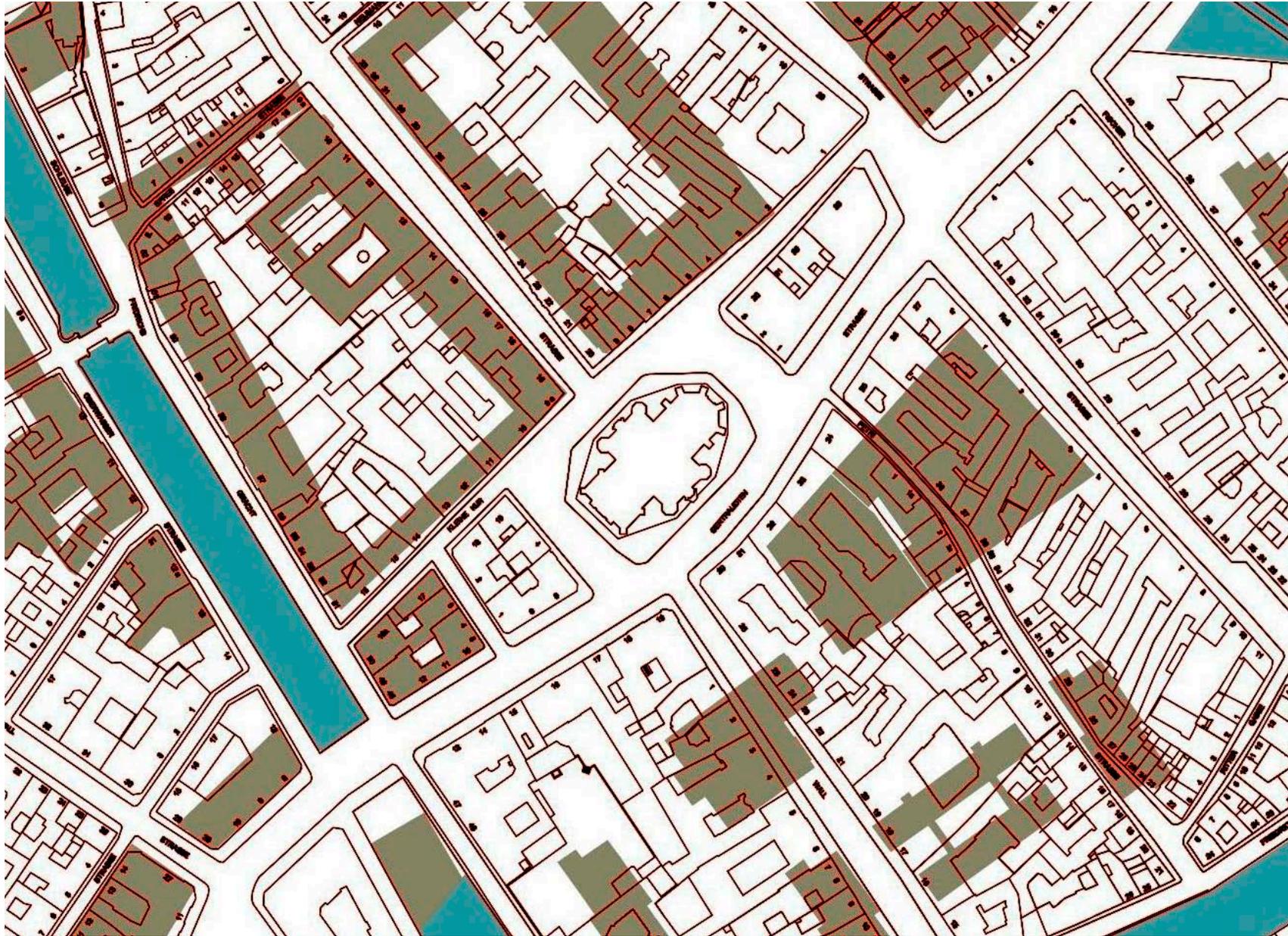
1856 Sineckplan



1910



Überlagerung 1899-1913 und 2010





STÄRKEN

-  Religion
-  Proportion
-  Wohnen
-  Wegeführung

CHANCEN

-  Museum
-  Kultur
-  Gastronomie
-  Einzelhandel
-  am Wasser

SCHWÄCHEN

-  Proportion
-  Wohnen
-  Wegeführung
-  Spielplatz
-  Baumbestand
-  Verkehr dominiert
-  öffentlicher Nahverkehr
-  Hauptverkehrsstraße

SENATSMABNAHMEN

Beschluss Bebauungsplan I-218
(Breite Straße/Petriplatz), Mai 2016

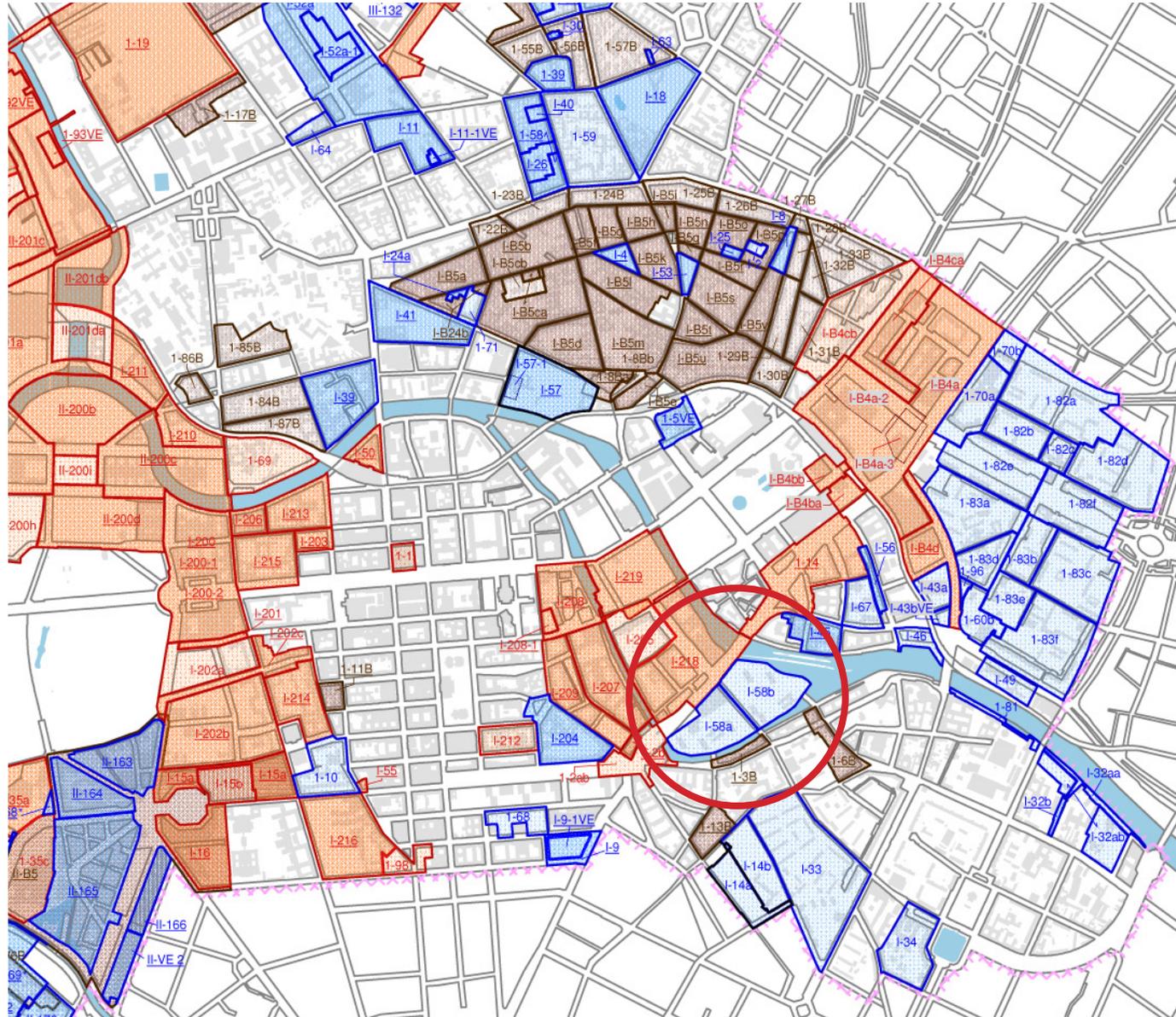
Fischerinsel

Rückblick
Senatsmaßnahmen
Planungen

Bebauungsplan I 58 a/b in Bearbeitung seit 2010

Bezirksamt Mitte von Berlin
Abt. Stadtentwicklung, Soziales
und Gesundheit
- Fachbereich Stadtplanung -

Übersicht der Bebauungspläne

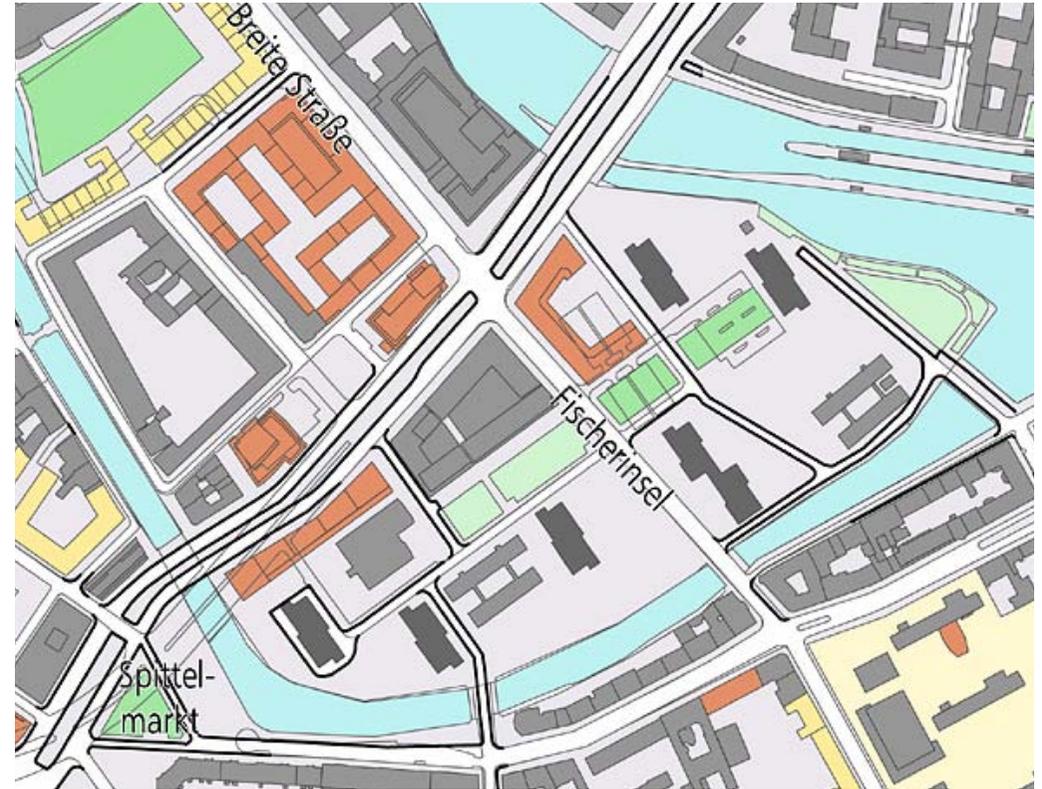


- I-44 Bebauungsplan im Verfahren
- II-96 Bebauungsplanverfahren festgesetzt
- Geltungsbereich des Änderungsplanes im Bereich des festgesetzten Bebauungsplanes
- I-40/14 Veränderungssperre
- I-17B einfacher Bebauungsplan B im Verfahren
- I-78B einfacher Bebauungsplan B festgesetzt
- einfacher Bebauungsplan E
- I-50 Bebauungsplan im Verfahren (Senatverwaltung)
- I-19 Bebauungsplan festgesetzt (Senatverwaltung)
- Geltungsbereich des Änderungsplanes im Bereich des festgesetzten Bebauungsplanes (Senat)
- I-20 städtebaulicher Vertrag (Nr. grau hinterlegt)
- ... * Hier beachten:
Bebauungspläne II-A, III-A (nicht dargestellt)
- ... ° Bebauungsplan III-D (nicht dargestellt) ändert die
Bebauungspläne III-84 und III-114

Planwerke 1999/2010

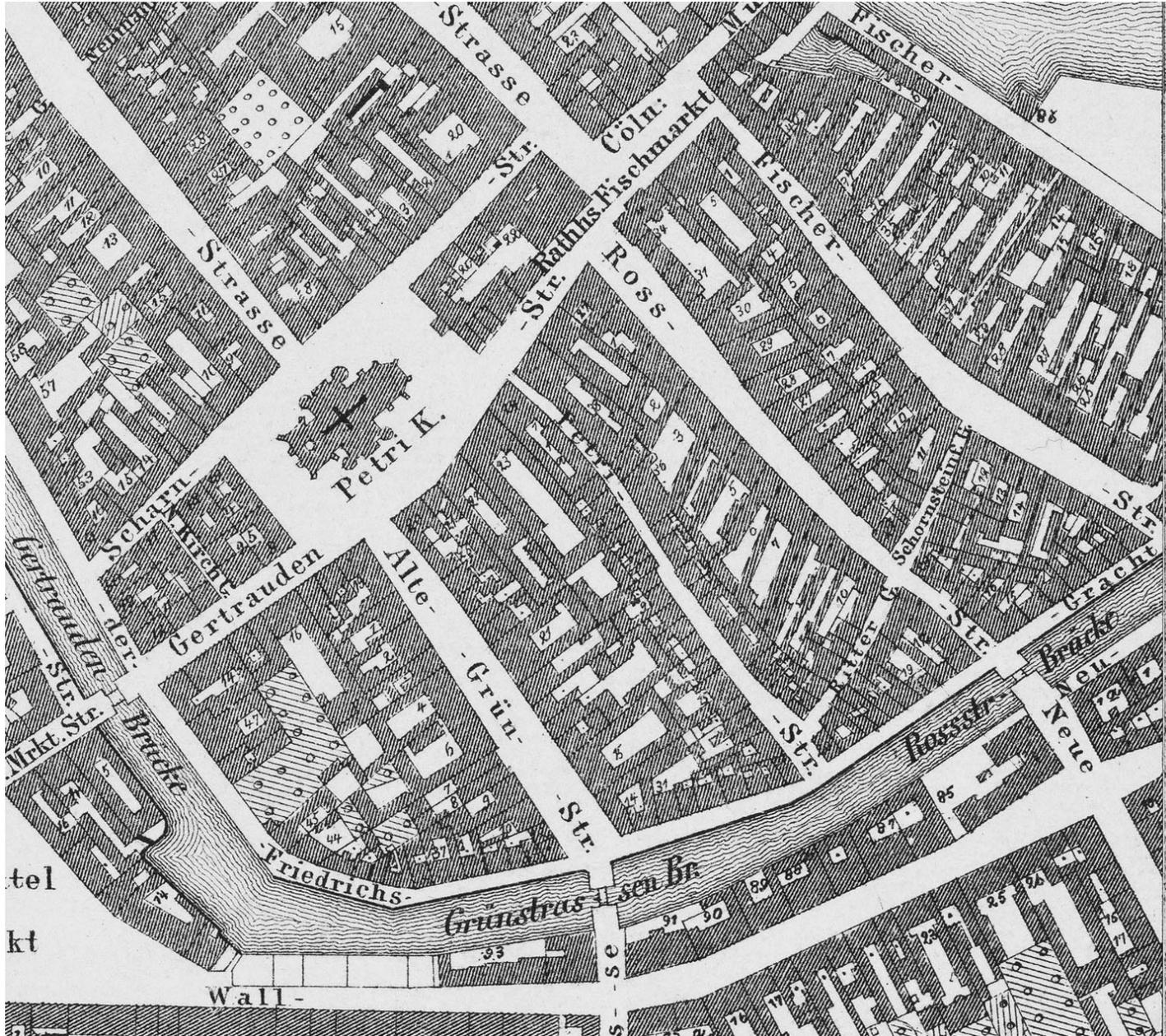


Planwerk Innenstadt 1999

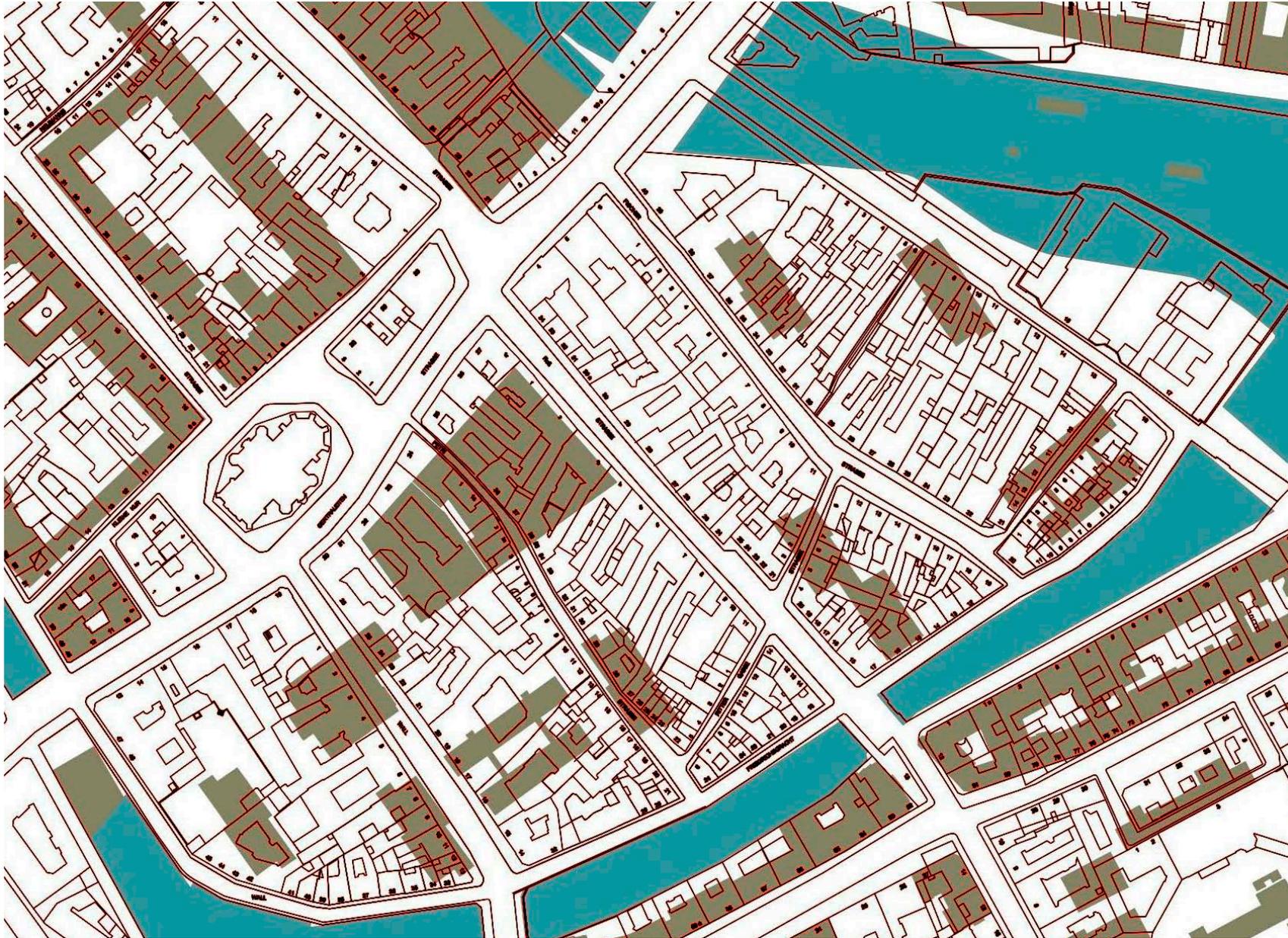


Planwerk Innere Stadt 2010

1856 Sineckplan



Überlagerung 1899-1913 und 2010

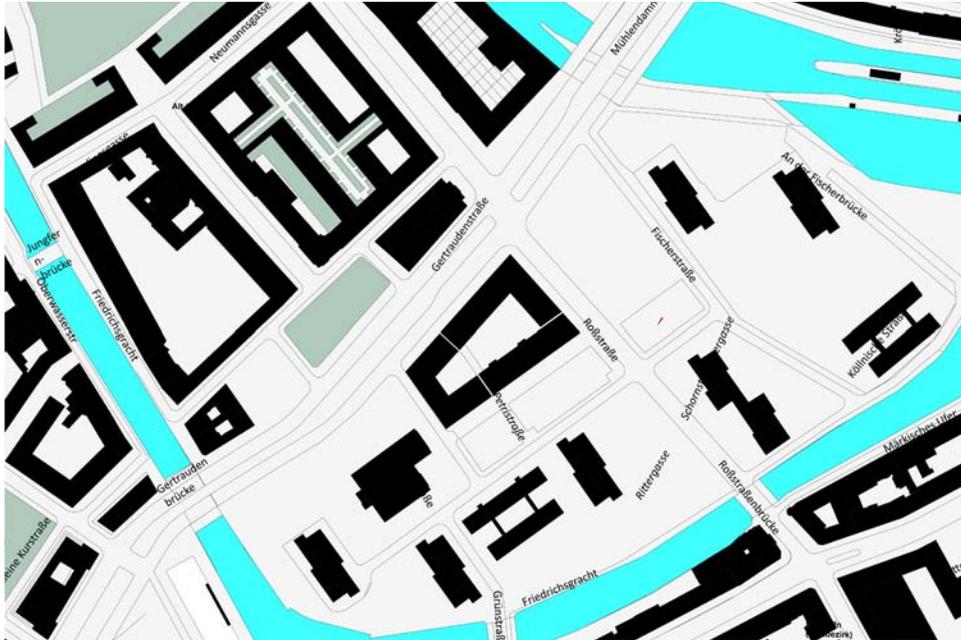


Situation heute



Neuplanung GHB





STÄRKEN

- 
Baum-
bestand
- 
Wohnen
- 
Geschichte
- 
Architektur
- 
Proportion
- 
Raum-
begrenzung
- 
am Wasser

CHANCEN

- 
begrünt
- 
Gastronomie
- 
Café
- 
am Wasser
- 
Hotel

SCHWÄCHEN

- 
Geschichte
- 
Architektur
- 
Proportion
- 
Parkplatz
- 
Spielplatz
- 
Raum-
begrenzung

SENATSMABNAHMEN



Platz hinterm Dom

Rückblick
Senatsmaßnahmen
Planungen

Planwerke 1999/2010

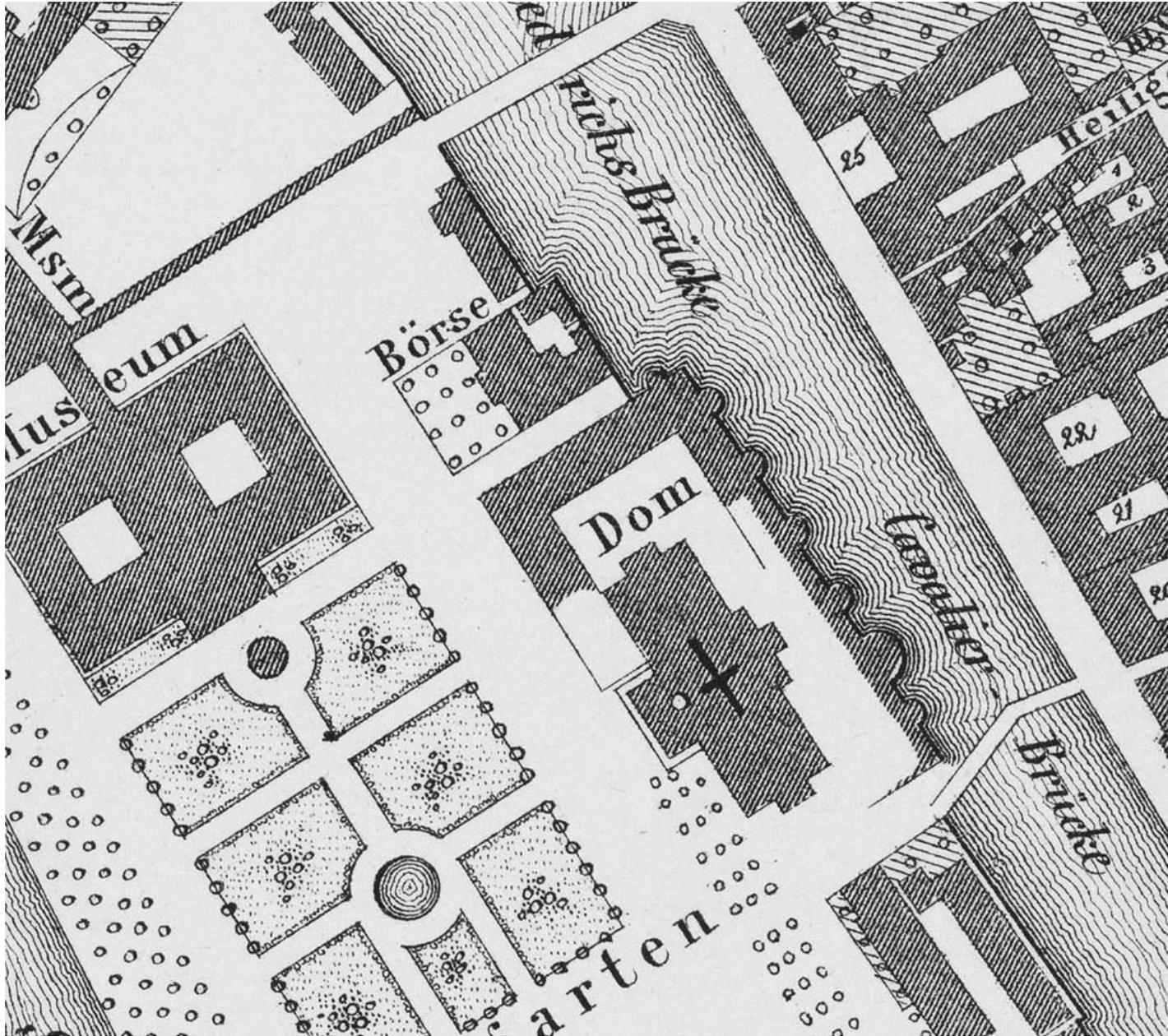


Planwerk Innenstadt 1999

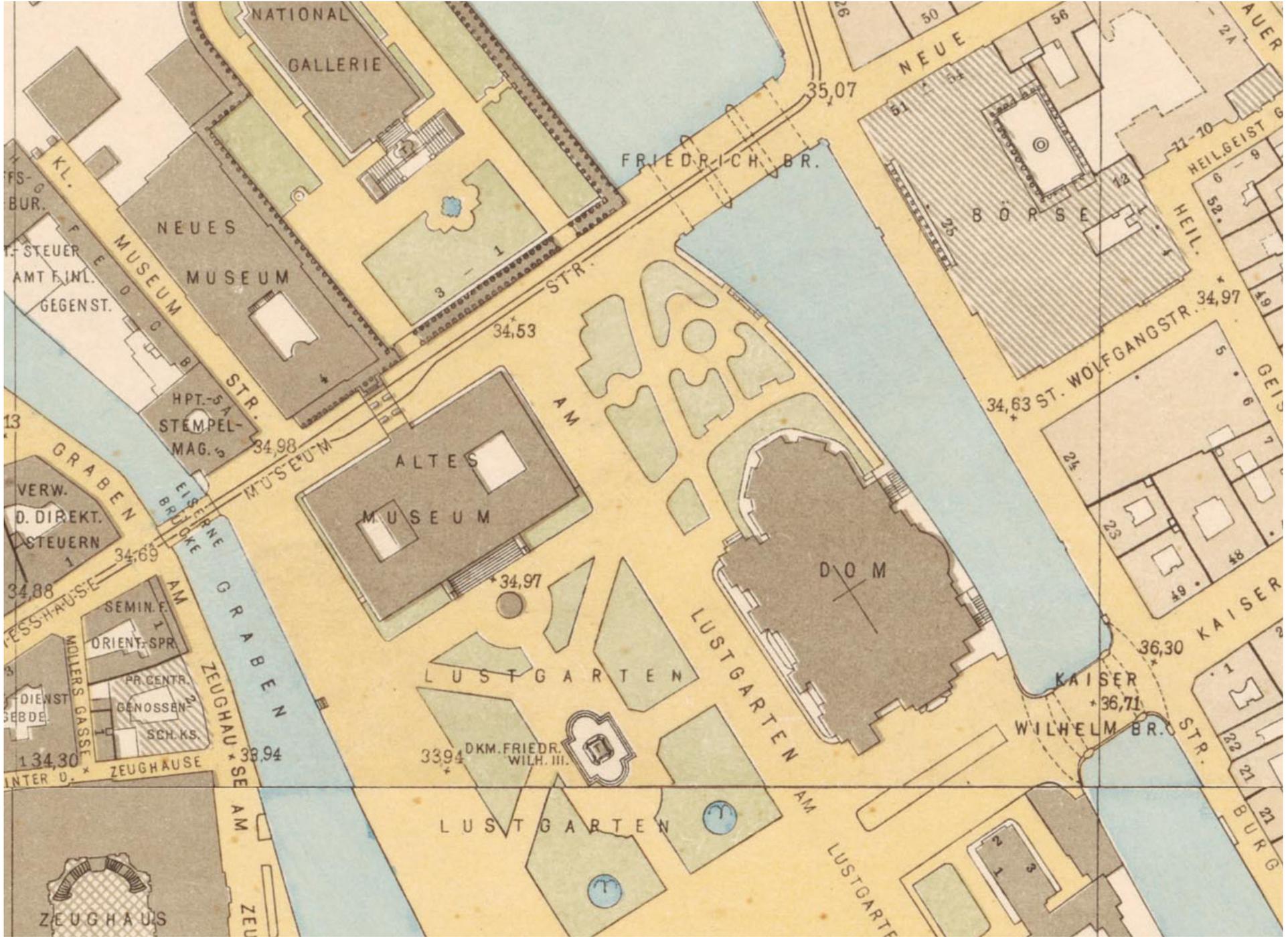


Planwerk Innere Stadt 2010

1856 Sineckplan



1910



Überlagerung 1899-1913 und 2010

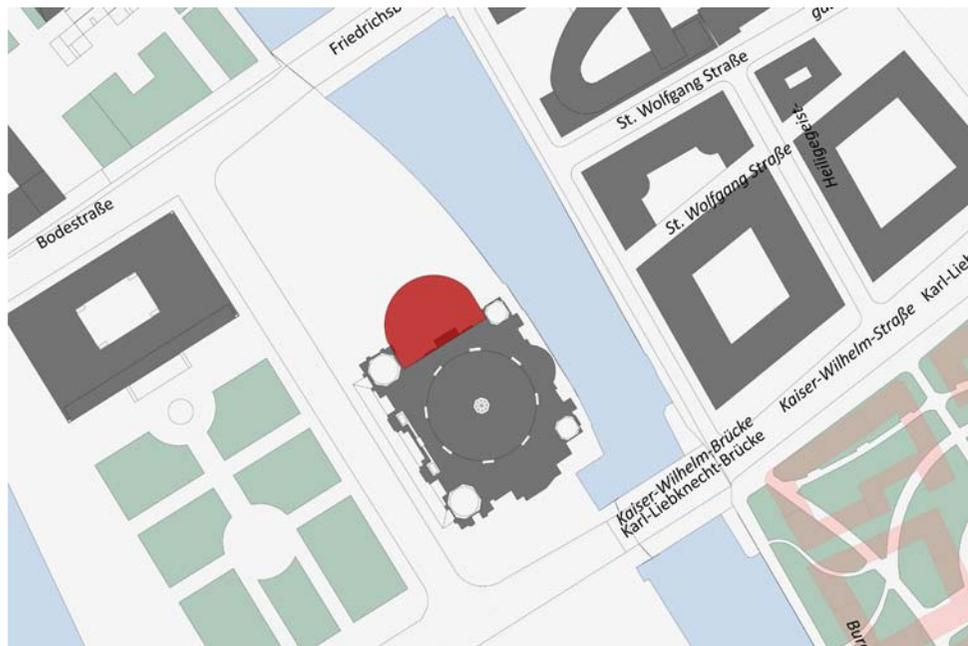






Grünflächengestaltung
und Rekonstruktion der Denkmalskirche
abgerissen 1975

1.6.



STÄRKEN

am Wasser	Religion	Geschichte	Raum- begrenzung	Proportion	Museum	Wege- führung
Baum- bestand	begrünt	Geschichte				

CHANCEN

Parkplatz	Baum- bestand	begrünt	Geschichte

SCHWÄCHEN

Wege- führung

SENATSMABNAHMEN

Initiative Domkirche

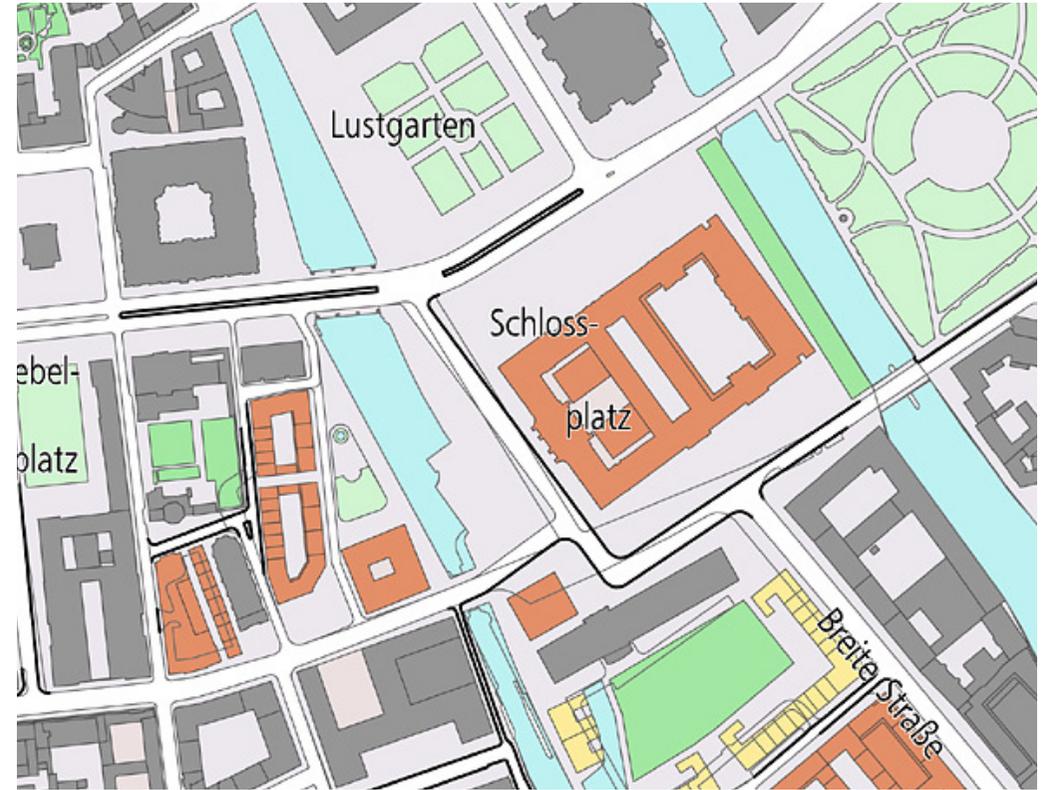
Schlossplatz

Rückblick
Senatsmaßnahmen
Planungen

Planwerke 1999/2010

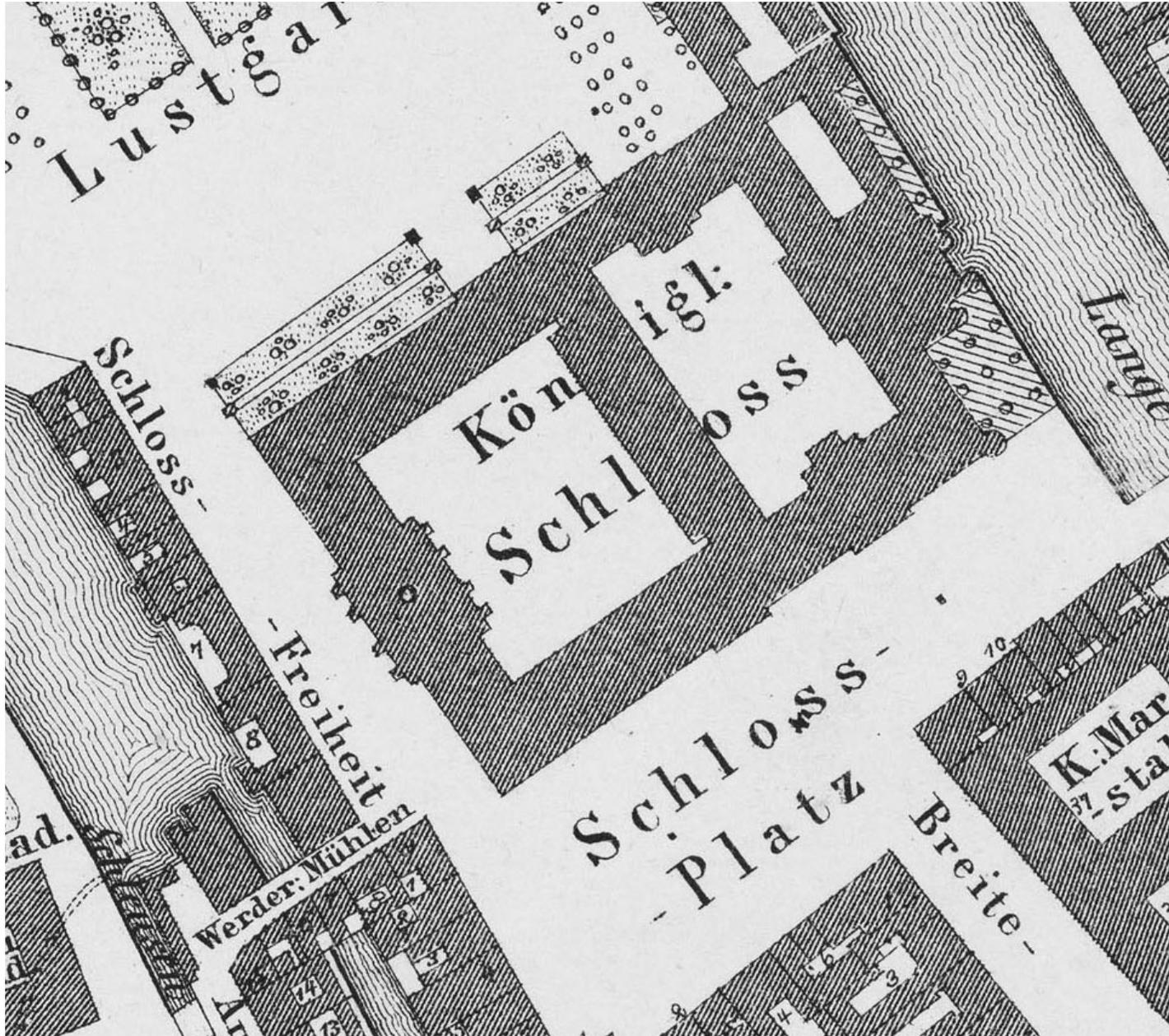


Planwerk Innenstadt 1999

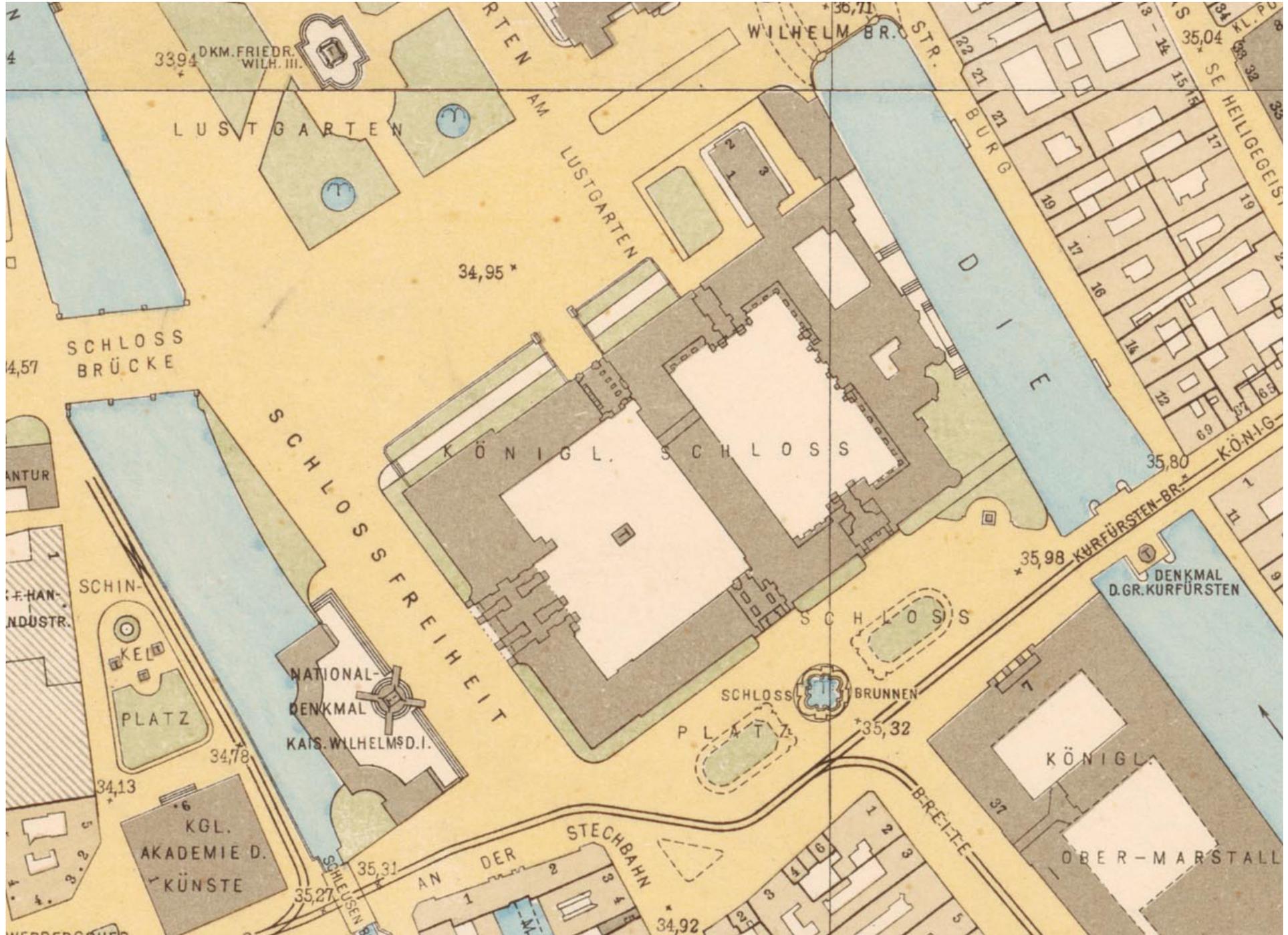


Planwerk Innere Stadt 2010

1856 Sineckplan

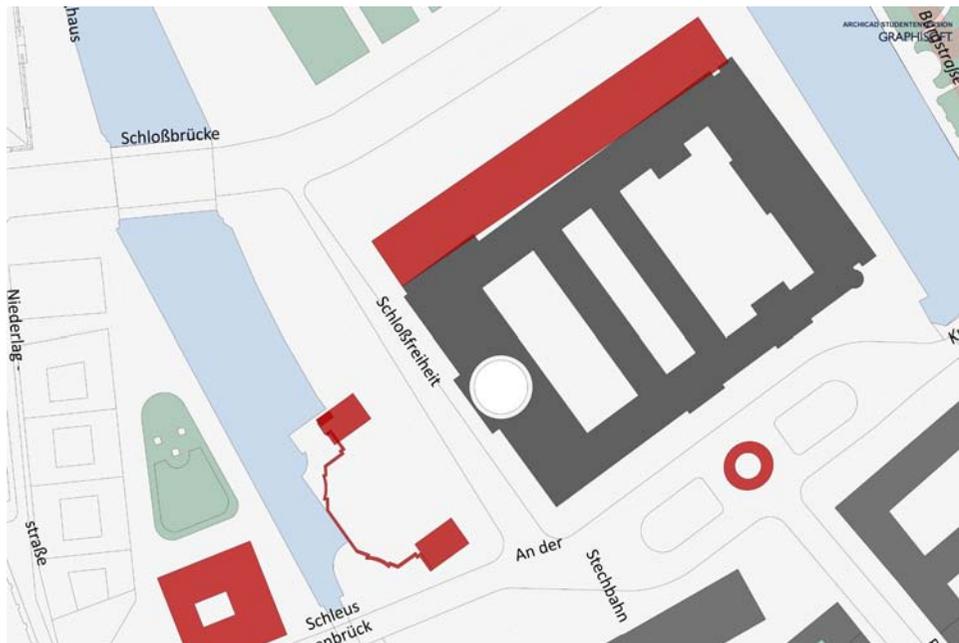


1910



Überlagerung 1899-1913 und 2010





STÄRKEN



am Wasser Geschichte Museum

CHANCEN



Raum-
begrenzung Proportion Bildung Kultur Wege-
führung am Wasser

SCHWÄCHEN



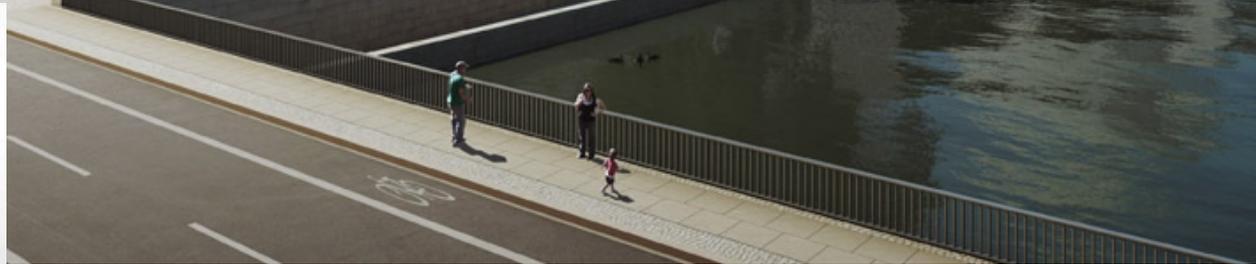
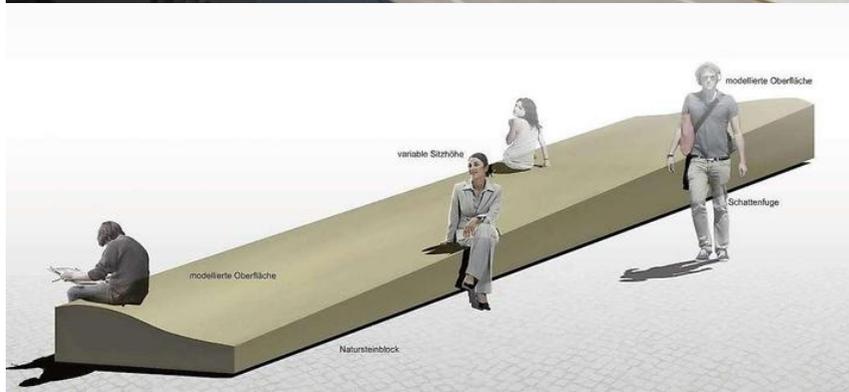
Baum-
bestand begrünt Parkplatz Verkehr
dominiert öffentlicher
Nahverkehr

SENATSMABNAHMEN

Festlegung Gestaltung Schlossumfeld 2013
 Umzug Schlossbrunnen Bundesbeschluss 2015
 Hafenausbau, Einheitsdenkmal, Kollonaden



mehr als ca. 11 000m² versiegelte Fläche;Schlossterrassen unzureichend „zitiert“



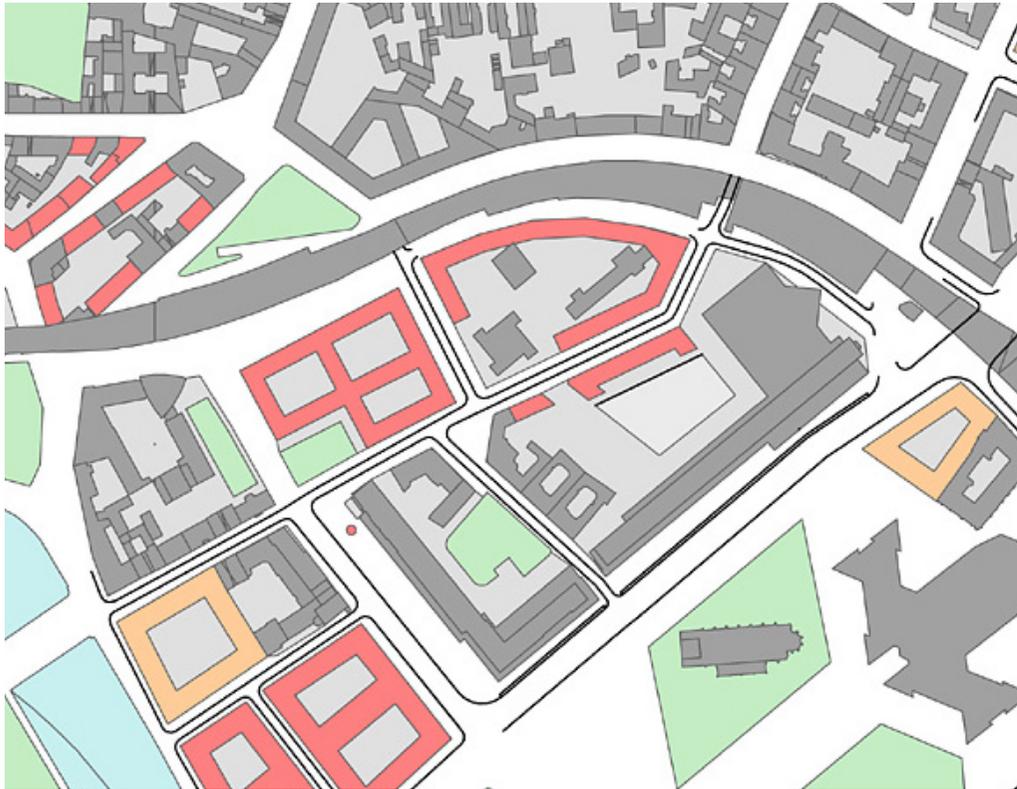
Rossebändiger an ihren ursprünglichen Standort



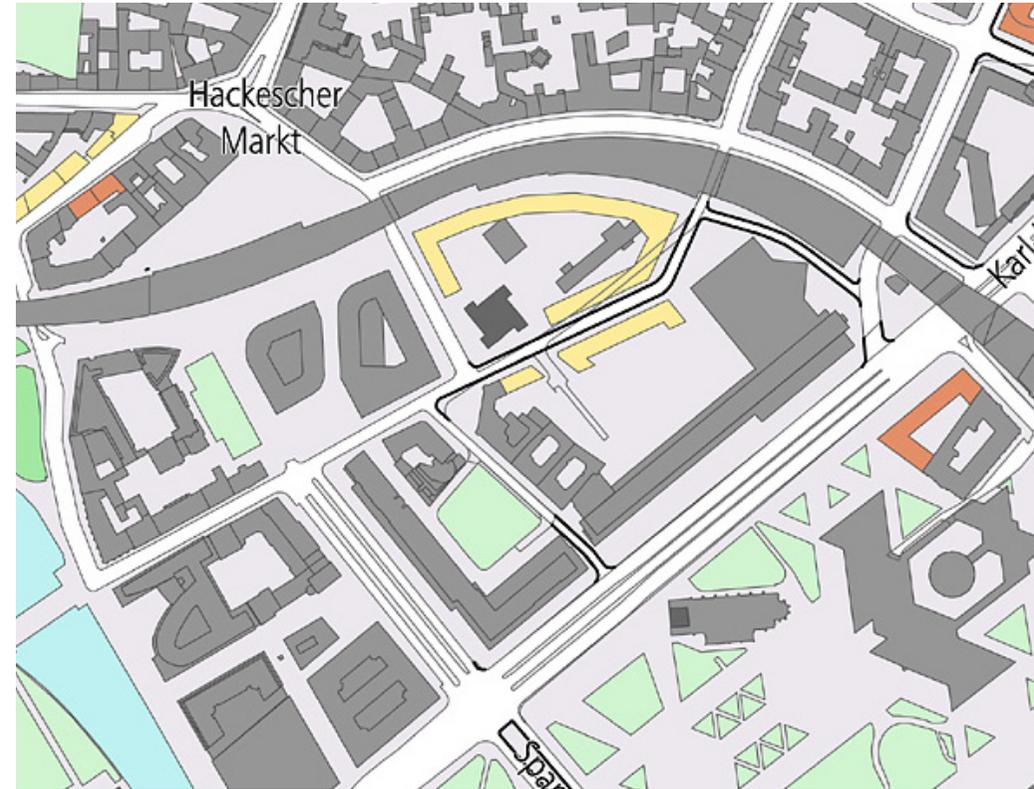
Rochestr.

Rückblick
Senatsmaßnahmen
Planungen

Planwerke 1999/2010



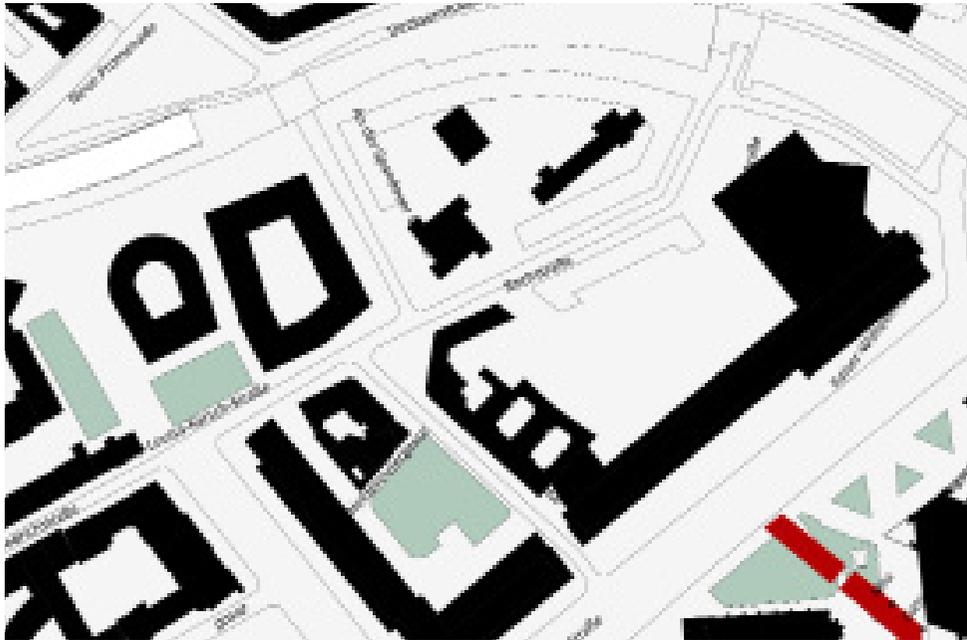
Planwerk Innenstadt 1999



Planwerk Innere Stadt 2010

Überlagerung 1899-1913 und 2010





2.5.

STÄRKEN



Bildung



Spielplatz



Proportion



Wegeführung



Raumbegrenzung



Wohnen



Gewerbe- & Büronutzung

CHANCEN



begrünt



Baumbestand



Gewerbe- & Büronutzung



Wohnen

SCHWÄCHEN



Proportion



Wegeführung



Raumbegrenzung



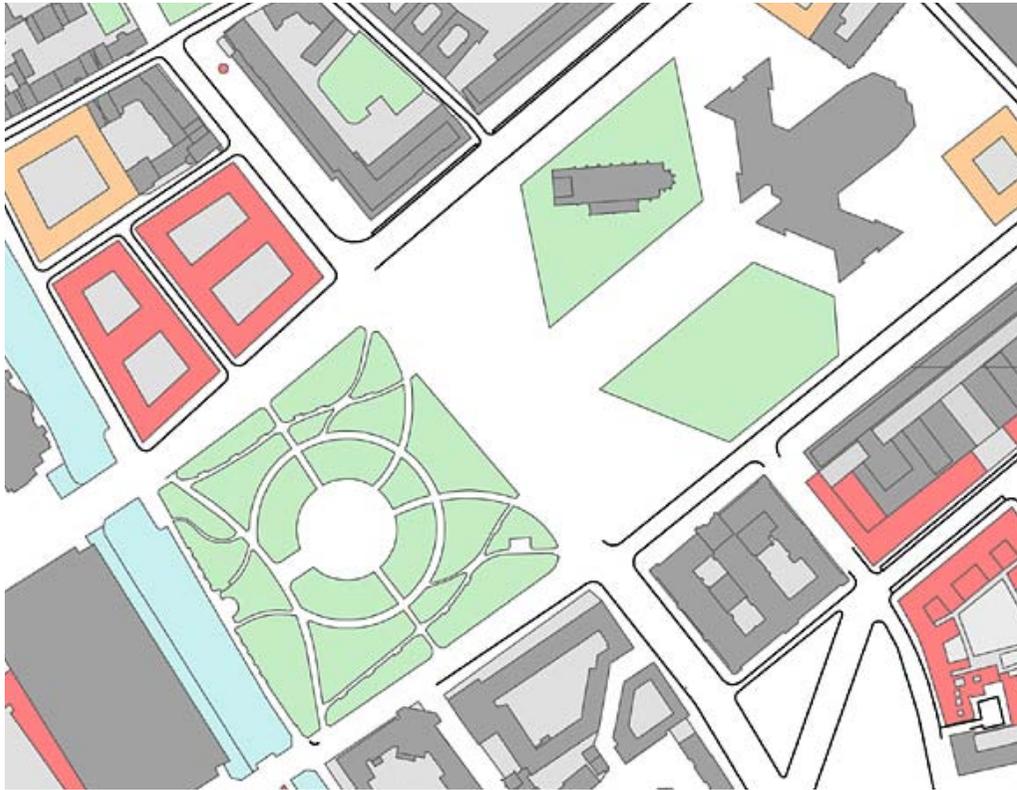
Parkplatz

SENATSMABNAHMEN

Marx Engels Forum und Marienviertel

**Rückblick
Senatsmaßnahmen
Planungen**

Planwerke 1999/2010

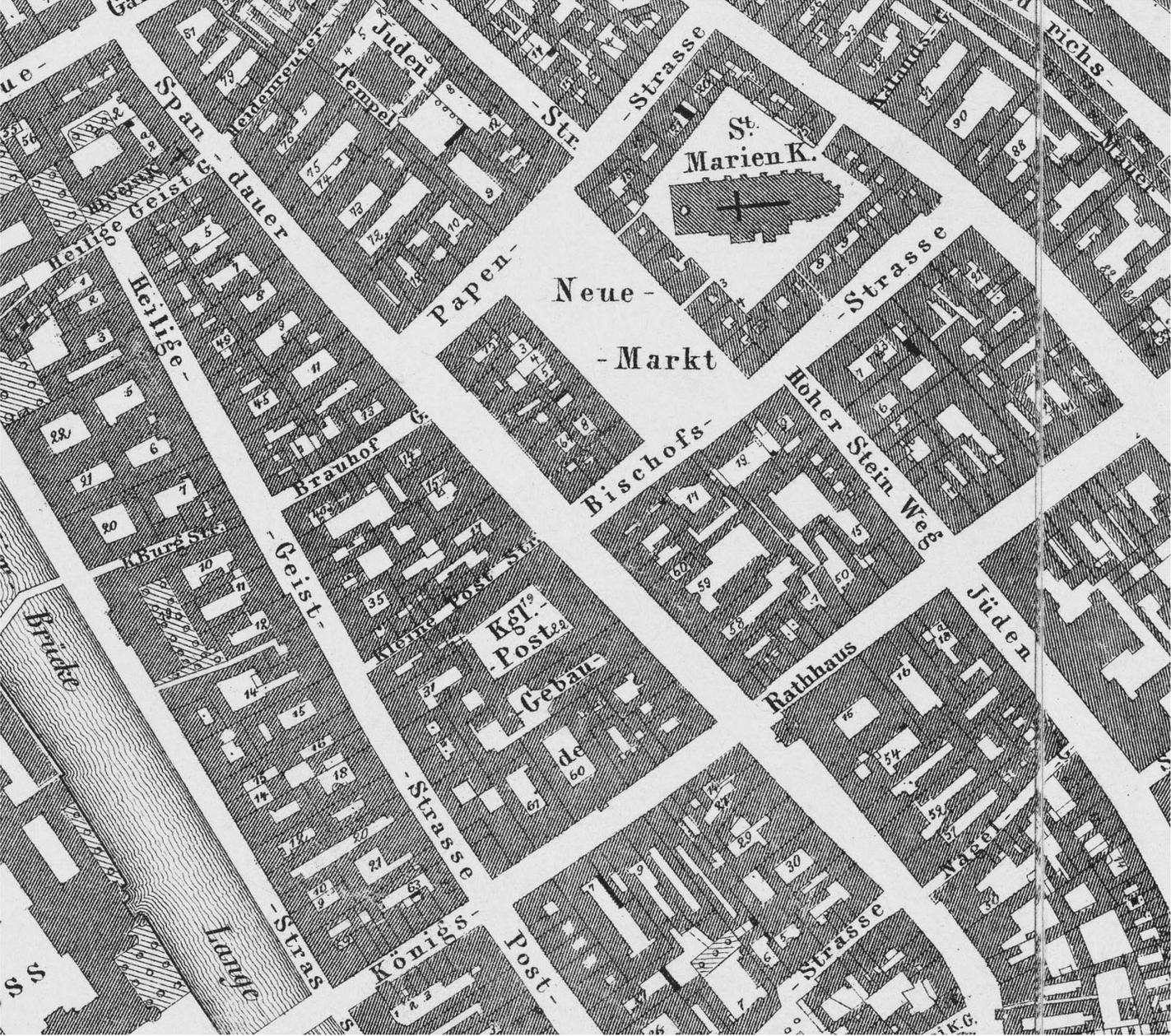


Planwerk Innenstadt 1999

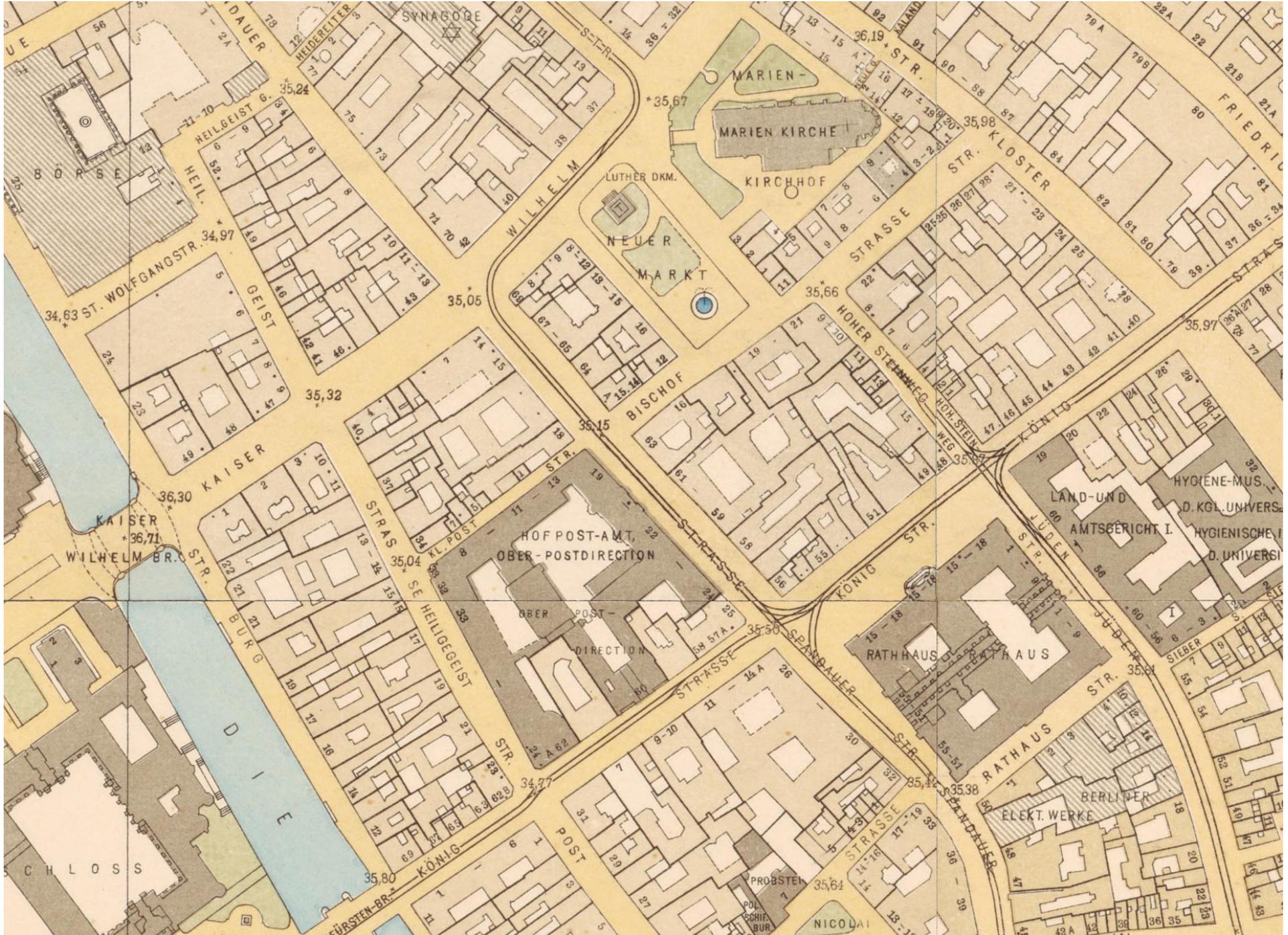


Planwerk Innere Stadt 2010

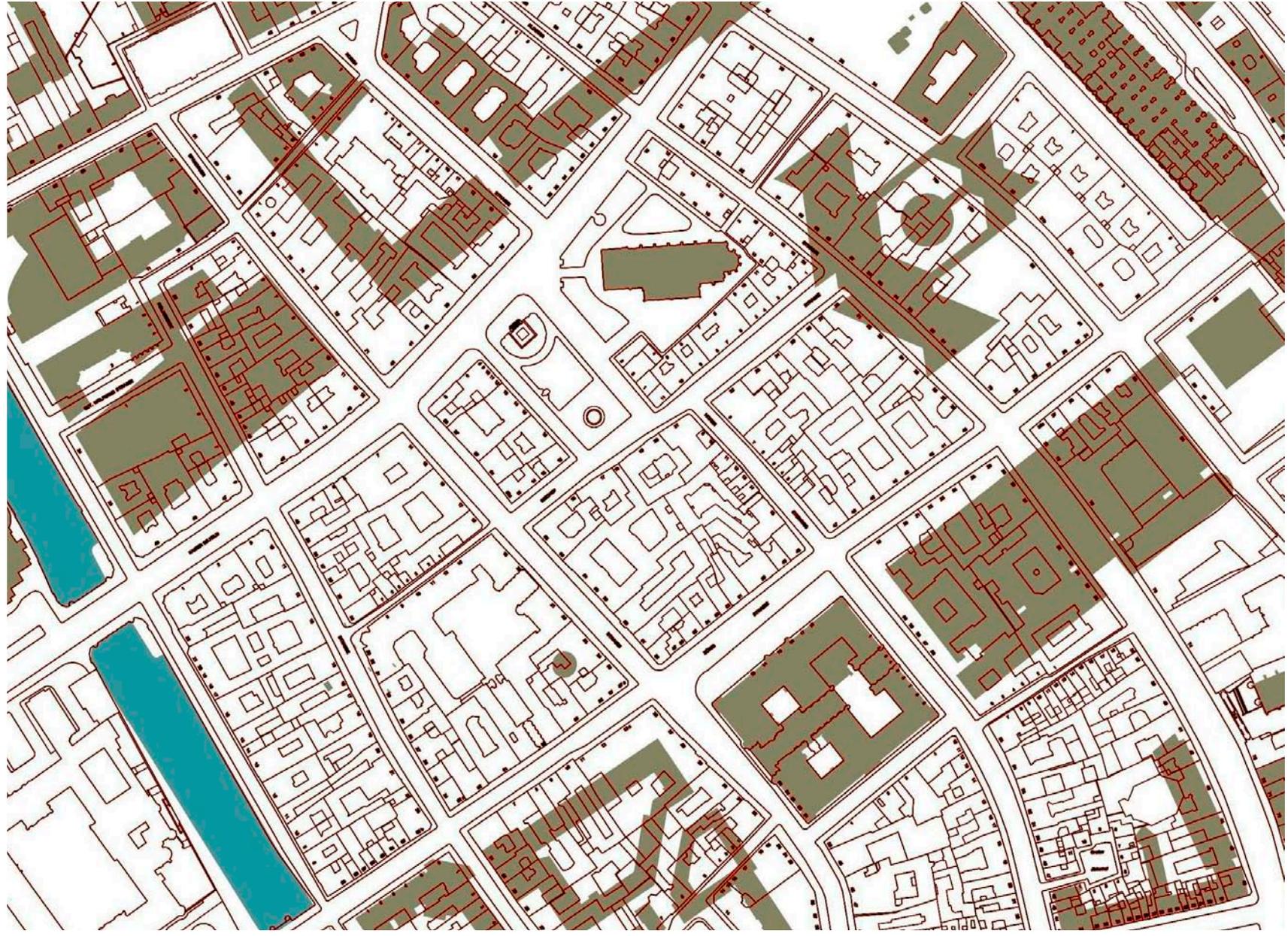
1856 Sineckplan

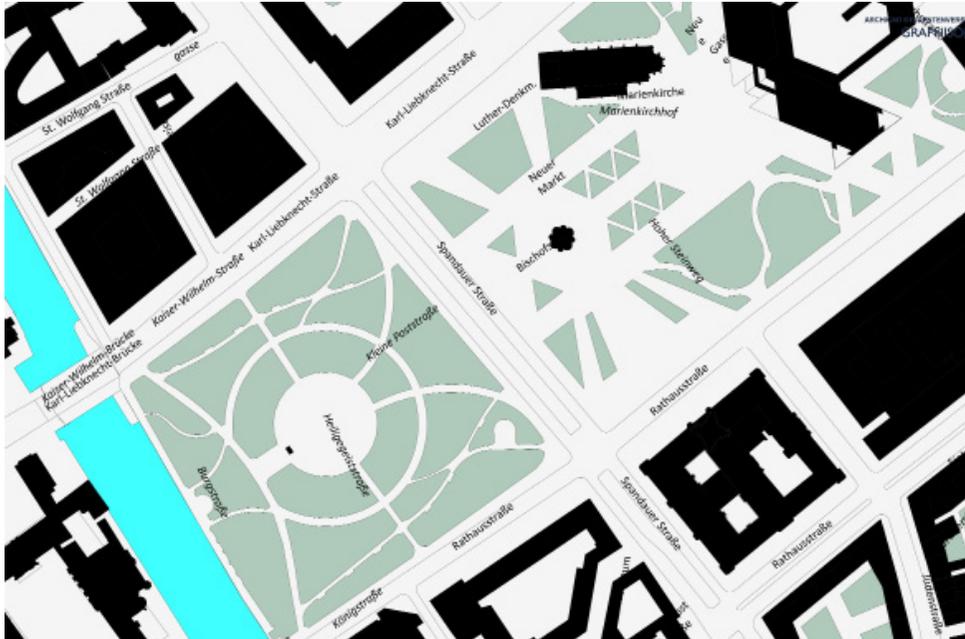


1910



Überlagerung 1899-1913 und 2010





STÄRKEN

am Wasser	Gastronomie	Einzelhandel	Geschichte	begrünt	Wohnen
Proportion	Wegeführung	Raumbegrenzung	Verkehr dominiert		

CHANCEN

Gastronomie	Einzelhandel	Geschichte	begrünt	Wohnen	Baumbestand
Spielplatz					

SCHWÄCHEN

Proportion	Wegeführung	Raumbegrenzung	Verkehr dominiert	öffentlicher Nahverkehr	Hauptverkehrsstraße

SENATSMABNAHMEN

Stadtdebatte 2015/2016
Annahme der Bürgerleitlinien durch AGH 2016